

TwinLock 7220

Handbuch



EN 1300
M 102309
G 102013
Klasse 3/C

... dieses Dokument

Das vorliegende Handbuch enthält ausführliche Informationen zum Betrieb und zur Programmierung des Hochsicherheitsschlusses TwinLock 7220 - Alarm und richtet sich hauptsächlich an den System-MASTER, der für die Konfiguration und Verwaltung des Systems verantwortlich ist.

Für den Schloss-USER ist die Kurzbedienungsanleitung zu empfehlen. Das kompakte Dokument enthält alle wichtigen Informationen in Kurzform, die für den normalen Betrieb des Systems notwendig sind.

Für die Installation des Systems wurde das Dokument MONTAGEANLEITUNG erstellt. Hierin finden sich alle Informationen, die zur Inbetriebnahme des TwinLock Systems nötig sind.

Inhalt

1. Systemdarstellung

2. Systembeschreibung

- 2.1 Eingabeeinheit (TwinControl)
- 2.2 Betätigung (TwinLock)
- 2.3 Busverteiler (TwinConnect)
- 2.4 Schalteinrichtung (TwinAlarm)
- 2.5 Chipkarten (TwinCard)
- 2.6 PC-Software (TwinComm) (optional)

3. Funktionsbeschreibung

- 3.1 Code- und Schließfunktionen
- 3.2 Zeitfunktionen
- 3.3 Servicefunktionen
- 3.4 Schalteinrichtung und EMA-Anbindung
- 3.5 Betriebssicherheit
- 3.6 Sabotagesicherheit
- 3.7 Sonstige Funktionen
- 3.8 Zulassung
- 3.9 PC-Unterstützung (optional)

4. Bedienung

- 4.1 Anzeige- und Bedienelemente der Eingabeeinrichtung
- 4.2 Menüführung
- 4.3 Allgemeine Bedienhinweise
- 4.4 Öffnen der Betätigungen
- 4.5 Schließen der Betätigungen
- 4.6 EMA - Scharfschaltung
- 4.7 EMA - Unscharfschaltung
- 4.8 Statusabfrage
- 4.9 Umprogrammieren eines Master-/Systemcodes
- 4.10 Programmieren / Löschen eines Usercodes
- 4.11 Anzeige der programmierten Usercodes
- 4.12 Programmierung der Codeverknüpfung (4/6-Augencode)
- 4.13 Programmierung des Wochenprogramms
- 4.14 Programmierung von Sondertagen
- 4.15 Programmierung der Sperrzeit
- 4.16 Einstellung von Datum, Uhrzeit und Wochentag
- 4.17 Sommer/Winterzeit-Umstellung
- 4.18 Definition der Systemzeile
- 4.19 Codeeingabe per Tastatur aktivieren
- 4.20 Batteriewarngrenze einstellen
- 4.21 Teilsperren programmieren

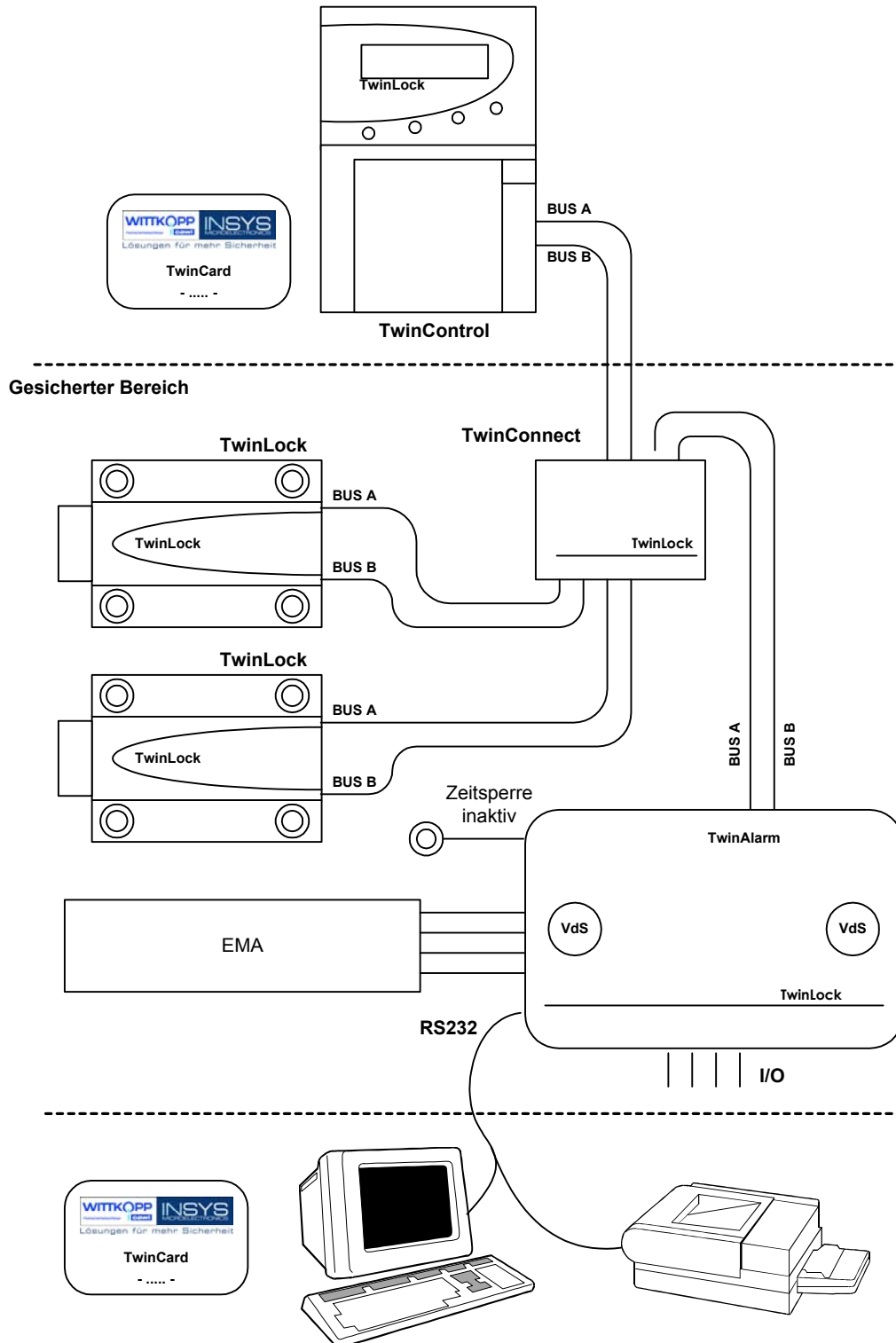
- 4.22 Schloss I/O programmieren (Schloss #01)
- 4.24 Funktion 'Schließen&Code' programmieren
- 4.25 Zwangsfolge programmieren
- 4.26 Öffnungszeitverzögerung programmieren
- 4.27 Schalteinrichtung 'TwinAlarm' aktivieren
- 4.28 Alarmbenutzer anmelden
- 4.29 Angemeldeten Alarmbenutzer anzeigen
- 4.30 Alarmbenutzer abmelden
- 4.31 Stillen Alarm programmieren
- 4.32 Eingangspiegel der EMA einstellen
- 4.33 Scharfschalten mit Codekarte programmieren
- 4.34 Rücksetzen der Eingabeeinheit TwinControl
- 4.35 Systemversion abfragen
- 4.36 Ereignisprotokoll anzeigen
- 4.37 Protokolleinträge online an PC/Drucker senden
- 4.38 Gesamten Protokollspeicher an PC/Drucker senden
- 4.39 Betätigungen am System anmelden / austauschen
- 4.40 Rücksetzen einer Betätigung
- 4.41 Versionsabfrage der Betätigungen
- 4.42 Motor-Service der Betätigungen
- 4.43 Rücksetzen der Schalteinrichtung TwinAlarm
- 4.44 Versionsabfrage der Schalteinrichtung TwinAlarm

5. Technische Daten

Revision History

Support / Hotline

1. Systemdarstellung



2. Systembeschreibung

TwinLock 7220 - Alarm ist ein elektronisches Hochsicherheitsschloss-System mit integrierter Schalteinrichtung für eine Einbruchmeldeanlage der Klasse 3/C. Das System ist modular aufgebaut. Es können bis zu 14 Schlösser (Betätigungen) angeschlossen werden.

Die sicherheitsrelevanten Teile des System sind voll redundant ausgeführt.

2.1 Eingabeeinheit (TwinControl)



Die Eingabeeinheit dient zur Steuerung und Bedienung des Schloss-Systems (Codeingabe, Programmierung usw.) sowie zum Scharf- bzw. Unscharfschalten einer Einbruchmeldeanlage mittels eines körperliches Codes (Chipkarte).

2.2 Betätigung (TwinLock)



Die Betätigungen (Schlösser) werden im gesicherten Bereich des Wertbehältnisses montiert. In den Betätigungen werden die geistigen Codes gespeichert und ausgewertet. Die komplette Elektronik und der Antriebsmotor ist in doppelter Ausführung vorhanden, um ein Höchstmaß an Ausfallsicherheit zu gewährleisten. Das Schloss kann im Notfall auch bei einem Komplettausfall einer Hälfte noch Öffnen und Schließen.

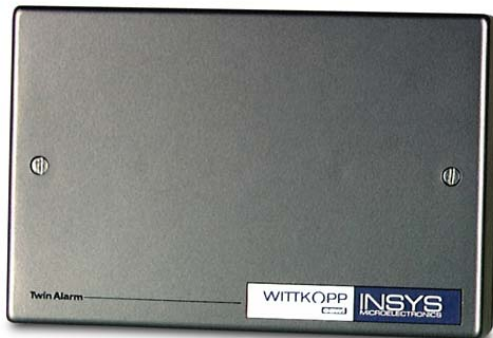
2.3 Busverteiler (TwinConnect)



Die Komponenten des Schloss-Systems sind mittels eines doppelt ausgeführten Bussystems (BUS A und BUS B) über den Busverteiler miteinander verbunden.

Durch Kaskadierung mehrerer Busverteiler kann das Gesamtsystems bis auf 14 Betätigungen ausgebaut werden.

2.4 Schalteinrichtung (TwinAlarm)



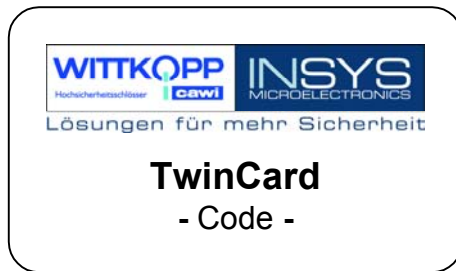
Die Schalteinrichtung TwinAlarm dient als Verbindungsglied zwischen der Eingabeeinheit, den Betätigungen und einer Einbruchmeldeanlage (EMA), sowie zum Anschluss eines seriellen Druckers / PCs und als Verteiler für die Einbruchmeldeanlage (Riegel-, Türkontakte, Sabotagelinie..).

Es sind Lötstützpunkte für die Anbringung von Widerständen für widerstandsüberwachte Meldelinien vorhanden.

In TwinAlarm werden die elektronischen Schlüssel zur Scharf/Unscharfschaltung der EMA (TwinCard -Code-) sowie die Eingangssignale der EMA ausgewertet.

Das Gehäuse der TwinAlarm ist mittels eines Deckelkontaktes sowie eines allseitigen Flächenschutzes gegen Sabotage geschützt und wird mit einem Aufkleber versiegelt.

2.5 Chipkarten (TwinCard)

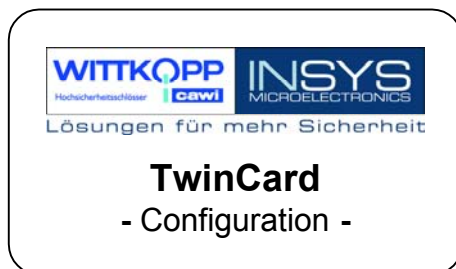


TwinCard -Code-

Chipkarte als 'körperlicher Code' zur Unscharfschaltung einer EMA. Der Code wird fortlaufend geändert.

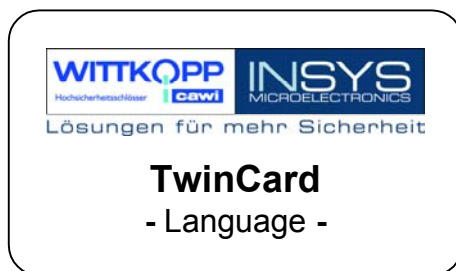
ACHTUNG:

Diese Karte nicht überschreiben!



TwinCard -Configuration-

Chipkarte für die Systemkonfiguration und das Ereignisprotokoll. Zusammen mit der PC-Software TwinComm kann die Konfiguration importiert / exportiert und das Protokoll ausgelesen werden



TwinCard -Language-

Chipkarte für die Konfiguration der Systemsprache. (Deutsch, Englisch...)

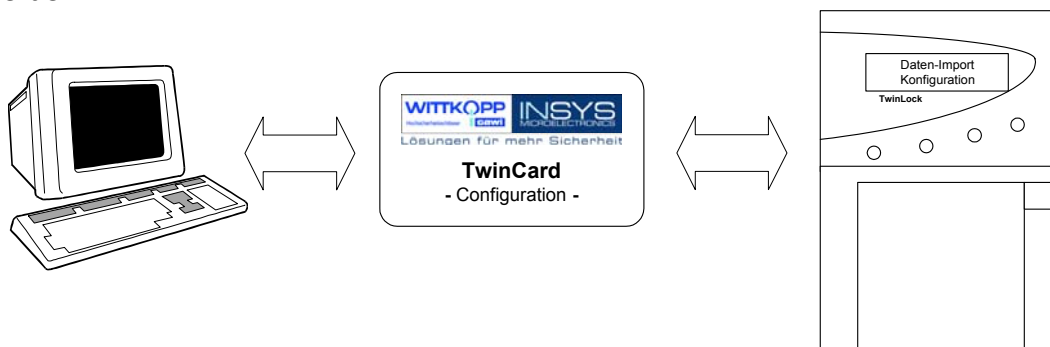
ACHTUNG:

Diese Karte nicht überschreiben!

2.6 PC-Software (TwinComm) (optional)

Mit dem Programm TwinComm kann in Verbindung mit einem Chipkartenlaufwerk (z.B. CHIPDRIVE micro / Towitoko) und der Chipkarte TwinCard -Configuration- das TwinLock 7220 System schnell und komfortabel konfiguriert und sowohl die Einstellungen als auch das Ereignisprotokoll angezeigt, ausgedruckt und abgespeichert werden.

Die Software TwinComm ist für den Betrieb des TwinLock 7220 - Systems nicht zwingend notwendig, d.h. das System ist auch ohne PC in vollem Umfang zu betreiben.



3. Funktionsbeschreibung

3.1 Code- und Schließfunktionen

Mastercode

Es existiert zu jedem Schloss ein Mastercode (8-stellig+Benutzerkennung/User #00). Der Mastercode hat die Berechtigung für die Programmierung von Schloss-spezifischen Vorgängen (z.B. Zeitverzögerung, Usercodes usw.), bzw. Öffnungsberechtigung .

Der Mastercode kann nicht gelöscht bzw. deaktiviert werden.

ACHTUNG:

Als Werkscode ist für den Benutzer #00 (= Master) jeder Betätigung der Code 1 2 3 4 5 6 7 8 vorprogrammiert. Die Usercodes #01 - #14 der einzelnen Betätigungen sind werksseitig inaktiv

Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort die Mastercodes der einzelnen Betätigungen

Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscod mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird !

Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes !

Geht ein Mastercode verloren, so kann das sehr kostspielige Folgen haben !!!

Systemcode

Der Systemcode ist identisch mit dem Mastercode von Schloss #01 (8-stellig +Benutzerkennung).

Der Systemmaster hat zusätzlich zu den Schlossmasterprivilegien noch die Berechtigung zur Systemprogrammierung. Der Systemcode kann nicht gelöscht bzw. deaktiviert werden.

Usercode

Es existieren zu jedem Schloss 14 Usercodes (8-stellig +Benutzerkennung).

Die Usercodes werden vom jeweiligen Mastercode programmiert bzw. gelöscht. Ein User kann seinen Usercode selbständig umprogrammieren. Der User hat sonst nur die Öffnungsberechtigung.

Usercode #09 hat die Möglichkeit einer "Schnellöffnung" ohne Ablauf der Zeitverzögerung. (s. Zeitprogramme)

Statusanzeige von programmierten Usercodes

Für jedes Schloss können die programmierten Usercodes angezeigt werden. Angezeigt wird der Programmierstatus, d.h. OK oder NOK. Die Anzeige kann nur durch den jeweiligen Schlossmaster erfolgen.

Öffnen & Schließen

Das Öffnen der Betätigungen ist an mindestens eine Codeeingabe gebunden. Diese erfolgt immer über die Menütasten (siehe Sabotagesicherheit). Das Öffnen der Betätigungen kann durch verschiedene Funktionen (Zeitprogramme...) verhindert werden.

Das Schließen der Betätigungen ist im Normalfall nicht an eine Codeeingabe gebunden und wird entweder durch den Menüpunkt 'Schließen' oder durch einen, an das Schloss angeschlossenen Schalter initiiert.

Zwangsfolge

Eine aktivierte 'Zwangsfolge' lässt die Betätigungen nur in einer bestimmten Reihenfolge öffnen (Schloss #01, #02...). Beim Schließen geht das System dann in umgekehrter Reihenfolge vor.

Das System ist erst nach dem Auffahren aller Betätigungen entsperrt und für Konfiguration und Service zugänglich.

Schließen & Code

Durch aktivieren dieser Funktion wird der Schließvorgang an die Eingabe eines gültigen Codes gebunden. Das System kann so nur von zugelassenen Personen verschlossen werden. Die Usernummer wird im Protokoll festgehalten.

Codeverknüpfung

Es kann für das gesamte System die Funktion '4-AugenCode' bzw. '6-AugenCode' programmiert werden. Ein Schloss kann somit nur durch Eingabe von 2 bzw. 3 Usercodes geöffnet werden. Die Programmierung kann nur durch den Systemmaster erfolgen. Falls bereits 4/6AugenCode programmiert ist, kann auch der Systemmaster nur in Verbindung mit weiteren Benutzern des Schloss#01 die Programmierung vornehmen

Tastatureingabe

Es kann eine vereinfachte Codeeingabe für Programmiervorgänge definiert werden, mit der der Code über das Tastenfeld eingegeben wird. Die Codeeingabe mittels den Menütasten bei einem Öffnungsvorgang bleibt allerdings erhalten. Die Definition kann nur durch den Systemmaster erfolgen.

Stiller Alarm

In einer Bedrohungssituation kann durch Eingabe eines speziellen Alarmcodes beim Öffnen und Schließen der Betätigungen ein stiller Alarm ausgelöst werden.

Der Alarmcode besteht aus dem normalen Zugangscodes des Benutzers bei dem die letzte Ziffer um **+1** erhöht ist (aus 9 wird 0!).

Das System verhält sich dann für den Benutzer (und Bedroher) ganz genauso wie beim normalen Öffnen, nur dass zugleich ein stilles Alarmsignal an die EMA geleitet wird.

Zusätzlich kann für den Alarmfall eine eigene Öffnungszeitverzögerung definiert werden. Das Schloss kann nur nach Ablauf der eingestellten Wartezeit geöffnet werden (siehe auch Zeitprogramme).

Beispiel:

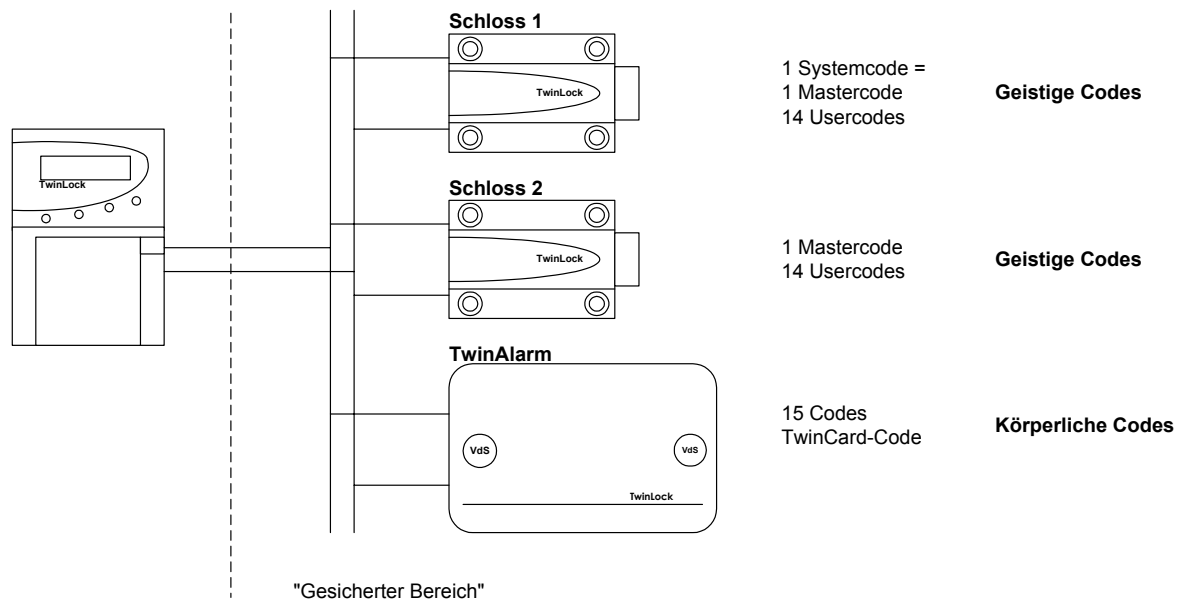
Öffnungscodes: 1-2-3-4-5-6-7-**8** >> Alarmcode: 1-2-3-4-5-6-7-**9**

Codemanipulation

Nach 4-maliger falscher Codeeingabe wird eine Sperrzeit von 1 Minute aktiviert. Während dieser Sperrzeit kann keine Öffnung mehr vorgenommen werden. Jede weitere fehlerhafte Codeeingabe erhöht die Sperrzeit um jeweils eine Minute. Die max. Sperrzeit beträgt 15 Minuten.

(Siehe auch Zeitprogramme, Sabotagesicherheit)

Codeverteilung im TwinLock7220 - System



3.2 Zeitfunktionen

Wochenprogramm

Es gibt 2 definierbare Öffnungszeiträume für jeden Wochentag (Mo - So). Das System kann nur innerhalb der eingestellten Zeitfenster geöffnet werden. Eine Komplettverriegelung der einzelnen Wochentage ist auch möglich (z.B. an Wochenenden). Die Programmierung erfolgt durch den Systemmaster.

Sondertage

30 definierbare Tage, an denen das System nicht geöffnet werden kann (z.B. Feiertage). Die Programmierung erfolgt durch den Systemmaster.

Sperrzeit

Zeitraum (bis zu 3 Monate), in dem das System nicht geöffnet werden kann. Programmierung der Startzeit (Datum / Uhrzeit) und Endzeit (Datum / Uhrzeit) durch den Systemmaster (z.B. Betriebsferien)

Teilspernung

Zeitraum in dem ein Schloss gesperrt ist, d.h. nicht mehr geöffnet werden kann. Die Programmierung des Endzeitpunktes (Datum / Uhrzeit) erfolgt durch den jeweiligen Schlossmaster. Die Teilspernung gilt ab dem Zeitpunkt der Programmierung und ist für jedes Schloss einzeln vorzunehmen.

Zeitprogrammunterbrechung

Eine im gesicherten Bereich eingeschlossene Person kann durch Betätigung eines Tasters ein aktives Zeitprogramm (Wochenprg., Sondertage, Sperrzeit, Teilspernung) deaktivieren, sodass man von außen durch Eingabe eines Öffnungscodes das System öffnen kann. Danach wird das Zeitprogramm wieder fortgesetzt. Der Taster wird an TwinAlarm anschlossen.

Zeitverzögerung

Öffnungsverzögerung, für jedes Schloss einzeln parametrierbar (00-99 Min.). Zu jeder Öffnungsverzögerung ist eine Freigabezeit programmierbar (00-99 Min.), in der nach Ablauf der Zeitverzögerung nochmals ein Öffnungscodes eingegeben werden muss.

Die Programmierung erfolgt durch den jeweiligen Schlossmaster. User #09 kann dieses Programm umgehen.

Alarm-/Sabotageverzögerungen

Wird der Öffnungscodes 4x falsch eingegeben, so startet eine Zeitverzögerung mit 1 Minute. Bei jedem weiteren falschen Versuch verlängert sich die Wartezeit um je 1 Minute bis max. 15 Minuten.

Wird ein stiller Alarm ausgelöst, so startet eine Wartezeit mit einstellbarer Länge. Diese Sonderprogramme können nicht umgangen oder unterbrochen werden ! (siehe auch Codefunktionen, Sabotagesicherheit)

3.3 Servicefunktionen

Ereignisprotokoll

Die jüngsten 768 Ereignisse (Programmivorgänge, Hardwarefehler, sowie bestimmte Statusmeldungen, Manipulations- und Sabotageversuche) werden in chronologischer Reihenfolge, inklusive Datum und Uhrzeit (evtl. Usernummer) protokolliert.

Die Anzeige des Ereignisprotokolls kann auf der Bedieneinheit, mittels Übertragung des gesamten Ereignisspeichers an einen über TwinAlarm angeschlossenen seriellen Drucker / PC oder per Online-Protokollierung der Ereignisse, d.h. sofortiges Übertragen jedes Protokolleintrages an einen über TwinAlarm angeschlossenen Drucker / PC erfolgen.

Weiter gibt es noch die Möglichkeit der Übertragung des gesamten Ereignisspeichers auf die TwinCard -Configuration-. Anzeige und Ausdruck des Ereignisspeichers erfolgen mit der PC-Software TwinComm.

Die Klartextausgabe der Ereignisse in der eingestellten Systemsprache ist identisch mit den Meldungen an der Bedieneinheit TwinControl bzw. mit den Meldungen in der PC-Software TwinComm. ()

Import/Export der Konfiguration

Auf der Chipkarte TwinCard -Configuration- kann ein vollständiges Konfigurationsprofil ausgelagert werden. Dieses Profil kann dann beispielsweise mit der PC-Software TwinComm bearbeitet und rückimportiert oder abgespeichert werden. Das oben beschriebene Ereignisprotokoll wird ebenfalls auf diese Karte geschrieben und kann mit TwinComm Angezeigt, ausgedruckt und abgespeichert werden.

Systemsprache

Die Systemsprache kann mit der Chipkarte TwinCard -Language- aufgespielt werden. Diese Karte ist in den Versionen Deutsch und Englisch erhältlich.

Weitere Funktionen

- Reset der einzelnen Systemkomponenten
- Versionsabfrage der Systemkomponenten
- Systemkomponenten an- und abmelden
- Motortest im Schrittbetrieb

3.4 Schalteinrichtung und EMA-Anbindung

Scharf- Unscharfschaltung

Die Hauptaufgabe der Schalteinrichtung ist es, eine angeschlossene EMA scharf bzw. unscharf zu schalten. Die Unscharfschaltung entspricht im wesentlichen einem Öffnungsvorgang bei dem zusätzlich ein körperlicher Code in Form einer Chipkarte notwendig ist. Es können bis zu 15 verschiedene Karten-User angemeldet werden. Die Userverwaltung erfolgt durch den Systemmaster. Die aktuellen Codes der angemeldeten Karten werden in TwinAlarm gespeichert und ändern sich nach jeder Benutzung. Die Scharfschaltung der EMA kann ebenfalls an einen körperlichen Code gekoppelt werden, um ein Scharfschalten durch eine nichtberechtigte Person zu vermeiden.

I/O Verteiler

EMA-Eingänge: EMA-Bereit, Unscharfsperre, Freigabe, Quittierung (EMA-Anpassung durch konfigurierbare Eingänge)

EMA-Ausgänge: Stiller Alarm, Scharf/Unscharf

sonstige Eingänge: Zeitsperre, Riegelwerkskontakt

sonstige Ausgänge: Zustand

Anschlussmöglichkeit für je 2 weitere Riegelwerks- und Türkontakte

Sabotagelinie mit Flächenschutz und Deckelkontakt

Stützpunkte für Widerstandsüberwachung

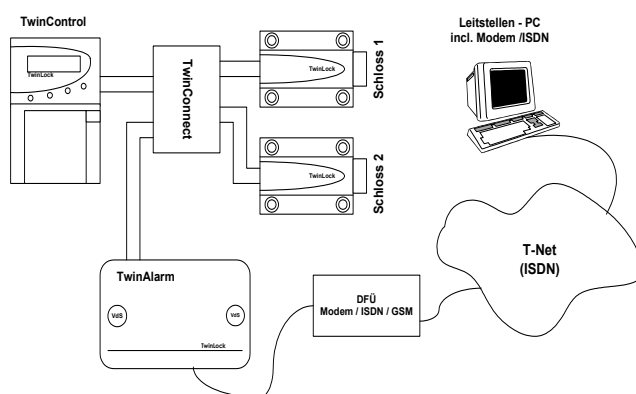
RS232-Port

Dieser Port ermöglicht den Anschluss des Systems an einen PC, einen seriellen Drucker oder ein Modem. So können beispielsweise das Protokoll oder einzelne Online-Protokolleinträge verschickt werden

Schnittstellenparameter: 1200 Baud, Datenformat 8N1, kein Handshake.

Es besteht die Möglichkeit das System über Modem / ISDN / GSM freizugeben, bzw. zu sperren. Diese Funktionalität ist mit der des Freigabesignals über einen Eingangskontakt identisch.

Für die Fernfreigabe muss die Schalteinrichtung entsprechend konfiguriert sein (siehe Montageanleitung).



Freigabe-Prozedur:

Anwahl und Verbindungsaufbau zum System TwinLock

Anforderung Identifizierung -> senden von 'TwinAlarm'.

Rückmeldung :

Anforderung: Freigabe

Rückmeldung: OK oder NOK

Verbindungsabbau

Meldet das System OK, dann beginnt die Freigabezeit zu laufen. Das System kann nun geöffnet werden. Nach 120 Sekunden ist das System wieder gesperrt.

3.5 Betriebssicherheit

Redundanz

Eine hohe Ausfallsicherheit wird durch ein doppeltes Bussystem und doppelt ausgeführte Schließelektronik und -mechanik in den Betätigungen gewährleistet. Die beiden identischen Systemhälften sind komplett voneinander getrennt und jeweils auch einzeln voll funktionstüchtig.

Spannungsüberwachung

Bei Anlegen der Spannungsversorgung und bei Erwachen aus dem Stromsparmodus wird der Batteriezustand (Systemspannung) überprüft. Bei unterschreiten einer einstellbaren Warnschwelle wird ein Protokolleintrag gemacht und eine Meldung ausgegeben. Mit F2 kann vom Systemmenü aus die Systemspannung angezeigt werden.

```
*** TwinLock ***  
!!! Low Batt !!!
```

Netzausfall

Wird das System über ein Netzteil (Netzteilbetrieb über TwinConnect (Hub)) versorgt, so können die Betätigungen bei Ausfall der Netzspannung sowohl im offenen als auch im geschlossenen Zustand des Wertbehältnisses durch Einlegen von Batterien in die Bedieneinheit (TwinControl) ordnungsgemäß verschlossen bzw. geöffnet werden.

Echtzeituhr

Datum und Uhrzeit werden von einer speziell gepufferten Echtzeituhr generiert und überstehen auch eine mehrtägige Stromlosigkeit des Systems.

Sollte dennoch einmal die Echtzeituhr gelöscht werden, so befindet sich das System in einem undefinierten Zustand. Deshalb muss die Einstellung von Datum- und Uhrzeit auch beim geschlossenen System möglich sein.

Taste F2 im Systemmenü >> Systemspannung >> Taste F2 >> Datum/Uhrzeit
(Systemcode erforderlich)

Weitere Funktionen

Schutz gegen Schließen der Betätigungen bei geöffnetem Riegelwerk.

Ständige Selbstdiagnose der Busleitungen und Systemkomponenten.

Protokolleintrag aller Warnungs- und Fehlermeldungen.

Plausibilitätsüberprüfung von eingegebenen Zeit- und Datumsangaben.

3.6 Sabotagesicherheit

Eingabeeinheit TwinControl

Die Eingabeeinheit, die sich im ungeschützten Bereich befindet wird durch mehrere unterschiedliche Maßnahmen gesichert.

Ein Öffnen des Gehäuses (Batteriefach) wird sofort erkannt und solange angezeigt bis ein berechtigter User das Systemschloss ordnungsgemäß öffnet.

Die Eingabe der Codes kann von einer nebenstehenden Person nicht mitbeobachtet werden. Eine spezielle Folie im Sichtfenster des Terminals verhindert das Ablesen des Displays aus einer seitlichen Position.

Weiter wird der Öffnungscode nicht über die Tastatur eingegeben, sondern mit den Pfeiltasten über eine Zifferauswahl auf dem Display. Der Cursor erscheint nach jeder Zifferneingabe auf einer zufällig gewählten neuen Position.

Schalteinrichtung TwinAlarm

Das Gehäuse der Schalteinrichtung ist durch einen Deckelkontakt und durch einen allseitigen Flächenschutz gegen unbemerktes Eindringen geschützt.

Alle Sabotage- und Steuerleitungen zur EMA können mit einem definierten Leitungswiderstand versehen werden. Lötunkte zur widerstandsgestützten Leitungsüberwachung sind vorhanden.

Weitere Funktionen

Sämtliche Codes werden innerhalb des gesicherten Bereichs gespeichert und ausgewertet.

Protokolleintrag aller sicherheitsrelevanten Ereignisse

Sperrzeiten bei mehrmaliger Codefehleingabe

(siehe Codeprogramme, Zeitprogramme)

Konfiguration nur bei entsperrtem System nach Eingabe des Systemcodes möglich.

3.7 Sonstige Funktionen

Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung an einstellbaren Tagen. Die Umstellung erfolgt nachts zwischen 2.00 und 3.00 Uhr.

Systemzeile frei programmierbar. Bei Aktivierung des Systems erscheint beispielsweise der eigene Firmenname.

Systemstatusanzeige. Der Zustand der einzelnen Betätigungen kann abgefragt werden

3.8 Zulassung

Das TwinLock 7220 System besitzt eine VdS-Zulassung in höchster Sicherheitsklasse für Schlösser als Sperr- und Schalteinrichtung für EMA der Klassen 3/C

3.9 PC-Unterstützung (optional)

Grundsätzlich ist das TwinLock 7220 - System auch ohne PC-Unterstützung voll funktionsfähig, aber der Einsatz der Software vereinfacht die Konfiguration und die Protokolleinsicht erheblich.

Der Datenaustausch mit dem Schloss-System erfolgt mit der Chipkarte TwinCard-Configuration- und der Servicefunktion 'Import/Export' an der Bedieneinheit.

Ausgelesene Konfigurationsprofile könne abgespeichert, gedruckt oder verändert und wieder rückimportiert werden.

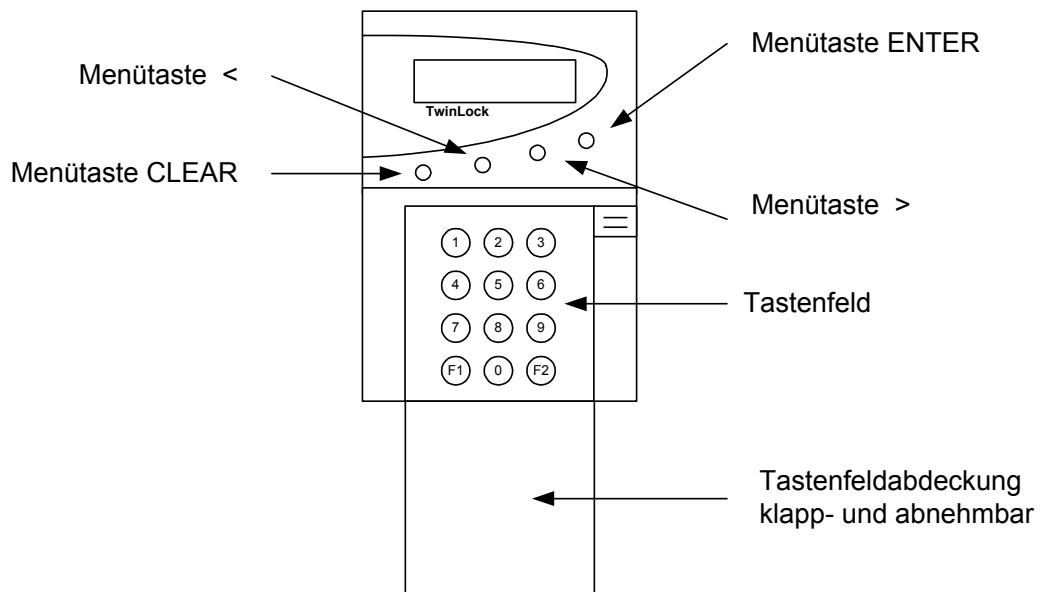
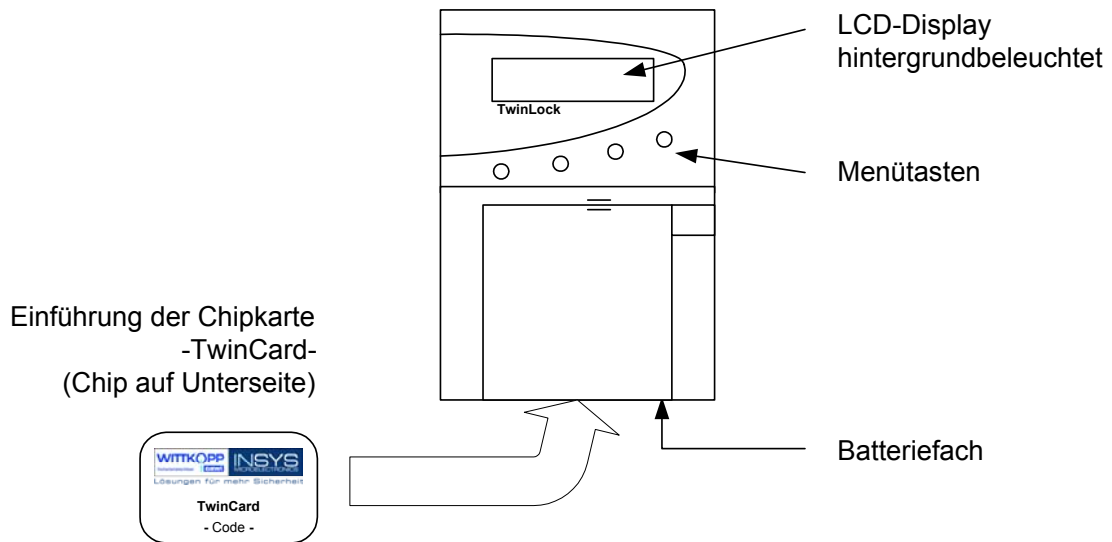
Es können sämtliche Zeitprogramme und Systemeinstellungen programmiert werden. Beim Auslesen der Systemeinstellungen wird zusätzlich auch noch das Ereignisprotokoll auf die Chipkarte geschrieben. Mit TwinComm kann das Protokoll angezeigt und ausgedruckt werden.

Der Menümanager erlaubt die Sperrung einzelner Menüpunkte des Terminals, so dass die gewählten Funktionen am Terminal nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die Textausgabe der Software kann wahlweise auf Deutsch oder Englisch eingestellt werden.

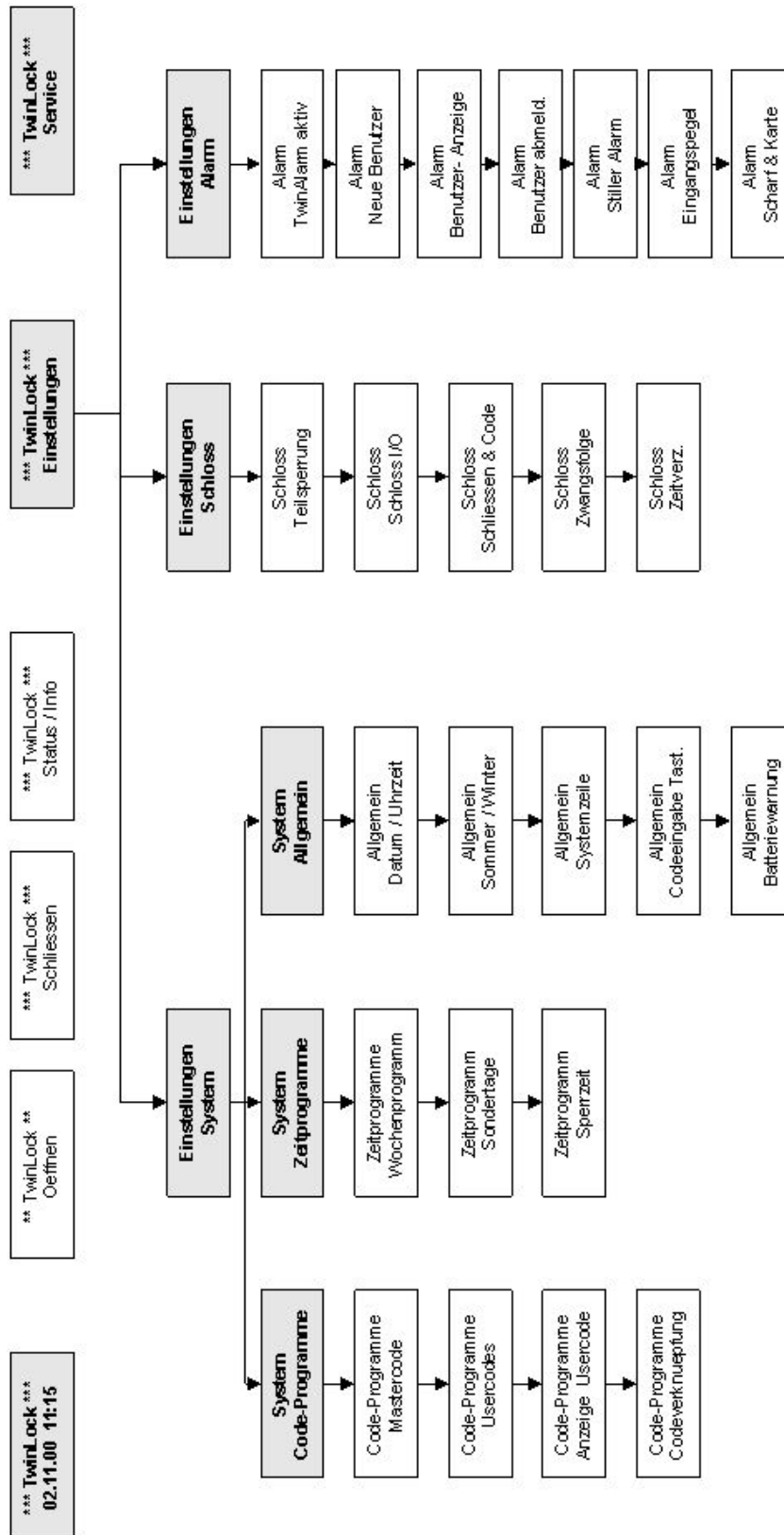
4. Bedienung

4.1 Anzeige- und Bedienelemente der Eingabeeinrichtung

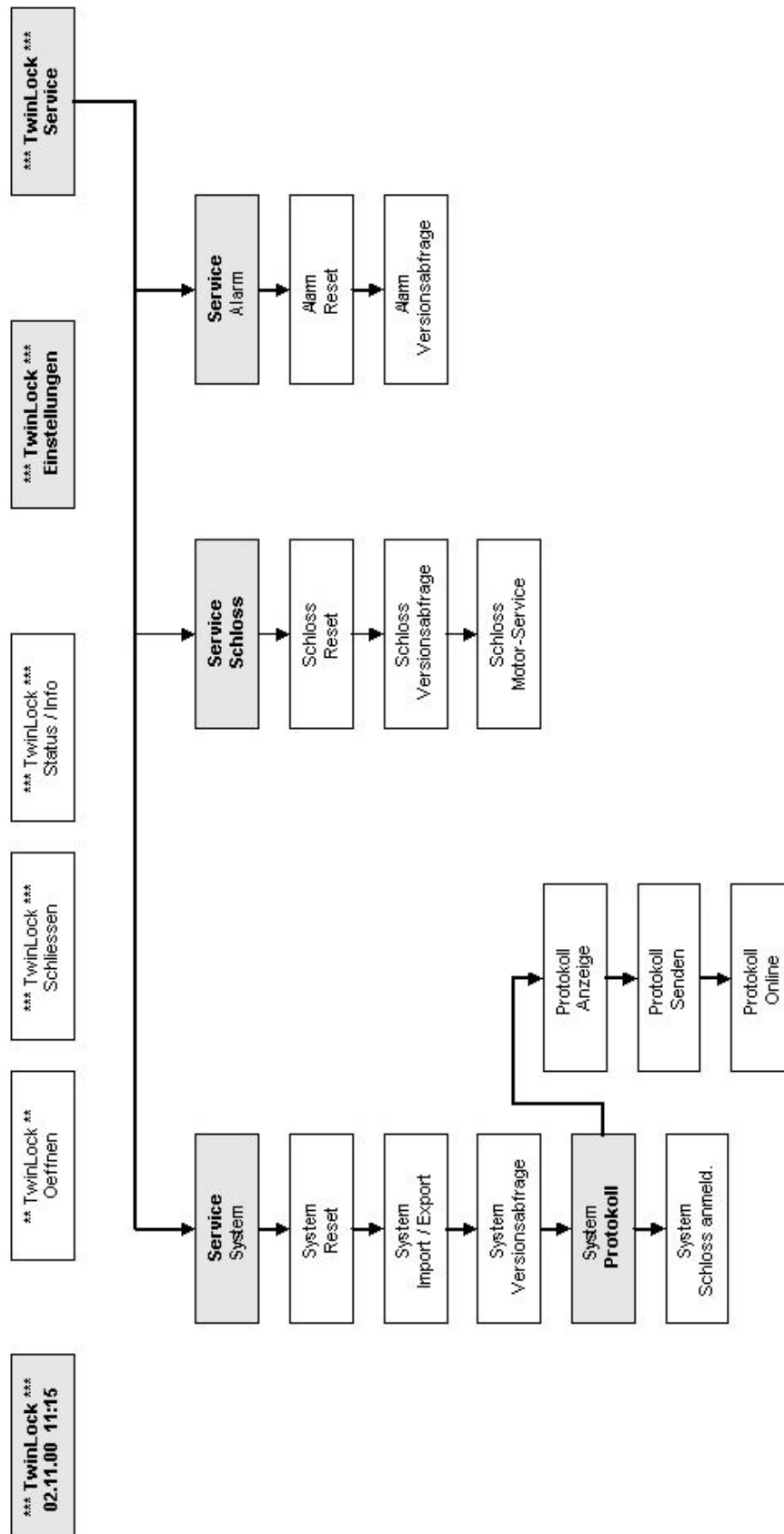


4.2 Menüführung

Einstellungen



Service



4.3 Allgemeine Bedienungshinweise

Aktivieren des Systems

Das TwinLock-System wird im Ruhezustand durch die Betätigung einer beliebigen Taste am TwinControl aktiviert. Nach dem Aktivieren wird ein Systemcheck durchgeführt und die einzelnen Zustände der angeschlossenen Betätigungen (Schlösser), der Einbruchmeldeanlage (EMA) und des TwinLock-Systems angezeigt.

Systemcheck
Schloss zu 01

Systemcheck
EMA scharf

Systemcheck
System gesichert

Tastenfunktionen

Menütasten:

- > Menüführung nach rechts, d.h. nächster Menüpunkt
- < Menüführung nach links, d.h. vorheriger Menüpunkt
- enter Auswahl bzw. Bestätigung
- clear Abbruch, Rücksprung zum vorherigen Menüpunkt
(2 Sekunden gedrückt = Rücksprung zum Systemmenü)

Tastefeld:

- 0...9 Zifferntasten für Eingabe von Zeitprogrammen usw.
- F1 Scharfschalten einer EMA (nur im Systemmenü möglich)
- F2 Anzeige der aktuellen Batteriespannung (nur im Systemmenü möglich)

Codeeingabe



1	2	3
4	5	6
7	8	9
F	0	F

Öffnungs- und Schließcodes können nur über die Menütasten eingegeben werden.

Dabei wird der Cursor mit den Pfeiltasten über die gewünschte Ziffer platziert und diese mit Enter ausgewählt.

Im Konfigurations- und Servicebereich kann alternativ dazu der Code auch per Tastatur eingegeben werden. Diese Funktion muss allerdings aktiviert werden.

Systemmenü

Als Systemmenü wird die Startseite der Menüstruktur bezeichnet. Das Systemmenü besteht aus einer editierbaren Zeile (Zeile1 = Systemzeile, kann einen individuellen Text enthalten) und der aktuellen Datums-/Uhrzeitanzeige.(Zeile 2).

```
*** TwinLock ***  
04.05.71 21:06
```

4.4 Öffnen der Betätigungen

```
*** TwinLock ***
  Öffnen
```

Menüpunkt 'Öffnen' auswählen.
(siehe Menüplan)

Schlossauswahl bei mehreren
Schlössern im System

```
  Öffnen
Schloss 01
```

Bei 'Zwangsfolge' wird zuerst
Schloss #01 geöffnet.

```
Code-Eingabe
Benutzer: 01<
```

Benutzer-Nr. eingeben



```
0123456789
Code:*****
```

Öffnungscode eingeben



```
Code-Eingabe
Bitte warten
```

Auswertung der Eingabe

Eingabe eines weiteren
Öffnungscode wenn
4-Augencode aktiv ist.

```
Code-Eingabe &2
Benutzer: 01<
```



```
0123456789
Code:*****
```



Eingabe eines weiteren
Öffnungscode wenn
6-Augencode aktiv ist.



```
Code-Eingabe &3
Benutzer: 01<
```



```
0123456789
Code:*****
```

Bei aktivierter Zeitverzögerung
Anzeige mit blinkender Zeile

```
  Öffnen
Zeitverz.
```

Nach Ablauf der Zeitverzögerung
beginnt die Freigabezeit.
Innerhalb dieses Zeitfensters
muß ein weiterer Öffnungs-
Code eingegeben werden.

```
Code-Eingabe &1
Benutzer: 01<
```



```
0123456789
Code:*****
```



```
  Öffnen
Bitte warten
```

Betätigung öffnet.

```
  Öffnen
Schloss offen 01
```

Nach dem Auffahren wird der
Status 'offen' angezeigt.

```
  Öffnen
System entsperrt
```

Nach Öffnung des Systemschlusses (#01)
kann das System konfiguriert werden.

Rücksprung nach 3 Sekunden

Öffnungsmeldungen

Oeffnen Wochenprogramm	Keine Öffnung möglich, da die aktuelle Uhrzeit nicht innerhalb der im Wochenprogramm definierten Zeitfenster liegt.
Oeffnen Sondertage	Keine Öffnung möglich, da das aktuelle Datum mit dem Datum eines definierten Sondertages übereinstimmt.
Oeffnen Sperrzeit	Keine Öffnung möglich, da das Sperrzeitprogramm aktiv ist.
Oeffnen Keine Freigabe	Keine Öffnung möglich, da der Eingang 'Freigabe' an der Schalteinrichtung nicht aktiv ist.
Oeffnen Sperrzeit Abbruch	Ein aktives Zeitprogramm wird durch Betätigung des Eingangs 'Zeitsperre' im gesicherten Bereich abgebrochen.

4.5 Schließen der Betätigungen

```
*** TwinLock ***  
Schliessen
```

Menüpunkt 'Schließen' anwählen
(siehe Menüplan)

Schlossauswahl bei mehreren
Schlössern im System

```
Schliessen  
Schloss 01
```

Bei 'Zwangsfolge' werden alle
Schlösser automat. zugefahren

Bei 'Schließen & Code':
Benutzer-Nr. eingeben

```
Schliessen  
Benutzer: 01<
```



Code eingeben.

```
0123456789  
Code:*****
```



Auswertung der Eingabe

```
Code-Eingabe  
Bitte warten
```

```
Schliessen  
Bitte warten
```

Betätigung verschließt

```
Schliessen  
Schloss zu 01
```

Statusanzeige

```
Schliessen  
System gesichert
```

Wurde Systemschloss (#01) versperrt, kann
das System nicht mehr umkonfiguriert werden

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

4.6 EMA - Scharfschaltung

Das TwinLock - System kann eine angeschlossene EMA mittels der Schalteinrichtung TwinAlarm scharfschalten. Die Scharfschaltung kann nur erfolgen, wenn

1. das Systemschloss (normal Schloss #01, bei Zwangsfolge alle Schlösser) versperrt ist
2. mind. ein körperlicher Code (Chipkarte) angemeldet wurde
3. und die angeschlossene EMA aktiv ist.

```
*** TwinLock ***  
04.05.71 21:06
```

Scharfschaltung durch
Taste <F1> im Systemmenü



```
EMA-Benutzer  
Benutzer: 01<
```

EMA-Benutzernummer eingeben
(Nummer der Chipkarte)



Ist die Funktion 'Scharf&Karte'
aktiviert, so ist die Chipkarte
TwinCard -Code- zum
Scharfschalten erforderlich

```
Benutzer 01  
Karte ein
```

```
Benutzer 01  
Karte aus
```



```
Benutzer 01  
! EMA scharf!
```

Die EMA ist jetzt scharfgeschaltet.
(akustisches Signal wird ausgegeben)

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Hinweis:

Es wird empfohlen, die Funktion 'Scharf&Code' zu aktivieren da ansonsten ein Scharfschalten der EMA durch eine nichtberechtigte Person erfolgen könnte. Die EMA-Benutzernummern sind nur an die angemeldeten Chipkarten gebunden und haben nichts mit den Benutzernummern der einzelnen Schlösser zu tun.

4.7 EMA - Unscharfschaltung

Das System TwinLock 7220 - Alarm kann eine angeschlossene EMA mittels der Schalteinrichtung TwinAlarm unscharfschalten. Die Unscharfschaltung ist an den Öffnungsvorgang des Systemschlusses (Schloss #1, bei 'Zwangsfolge' alle Schlösser) gekoppelt und wird durch Eingabe des geistigen Codes beim Öffnen und durch den zusätzlich erforderlichen körperlichen Code (TwinCard - Code) ermöglicht. Ist ein Öffnungsvorgang aufgrund eines aktiven Zeitprogramms o.ä. nicht möglich, so erfolgt auch keine Unscharfschaltung.

*** TwinLock ***
Oeffnen

Menüpunkt 'Öffnen' auswählen.
(siehe Menüplan)

Schlossauswahl bei mehreren
Schlössern im System

Oeffnen
Schloss 01

Bei 'Zwangsfolge' wird zuerst
Schloss #01 geöffnet.

EMA-Benutzer
Benutzer: 01<

Benutzer-Nr. eingeben



Benutzer: 01
Karte ein

Karte mit dem Chip nach unten
in Bedieneinheit stecken.



Es folgt die normale Öffnungssequenz mit allen aktivierten Funktionen wie Codeverknüpfung, Öffnungszeitverzögerung...
Siehe auch 'Öffnen der Betätigungen'

Unscharfschalten
! EMA unscharf !

EMA ist jetzt unscharf
(Akustisches Signal wird ausgegeben)

EMA-Benutzer
Karte aus

Codekarte entnehmen.



Oeffnen
Bitte warten

Betätigung wird aufgefahren

Oeffnen
Schloss offen 01

Nach dem Auffahren wird der
Status 'offen' angezeigt.

Oeffnen
System entsperrt

Nach Öffnung des Systemschlusses
kann das System konfiguriert werden.

Hinweis:

Das Unscharfschalten kann nur mittels Codekarte und geistigem Code erfolgen !
Die EMA-Benutzernummern sind nur an die angemeldeten Chipkarten gebunden und haben nichts mit den Benutzernummern der einzelnen Schlösser zu tun.
Die EMA wird vor dem Öffnen der Betätigungen unscharfgeschaltet.

4.8 Statusabfrage

```
*** TwinLock ***  
Status
```

Menüpunkt 'Status' anwählen
(siehe Menüplan)

Schlossauswahl bei mehreren
Schlössern im System.

```
Status  
Schloss 01
```



```
Status  
Schloss zu 01
```

Status der gewählten
Komponente wird an-
gezeigt.

Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Statusmeldungen

```
Status  
FEHLER BUS A
```

Betätigung kann auf Bus A nicht mehr angesprochen werden.

```
Status  
FEHLER BUS B
```

Betätigung kann auf Bus B nicht mehr angesprochen werden.

```
Status  
Motorfehler A
```

Riegelendstellung der Betätigung auf Bus A nicht erreichbar.

```
Status  
Motorfehler B
```

Riegelendstellung der Betätigung auf Bus B nicht erreichbar.

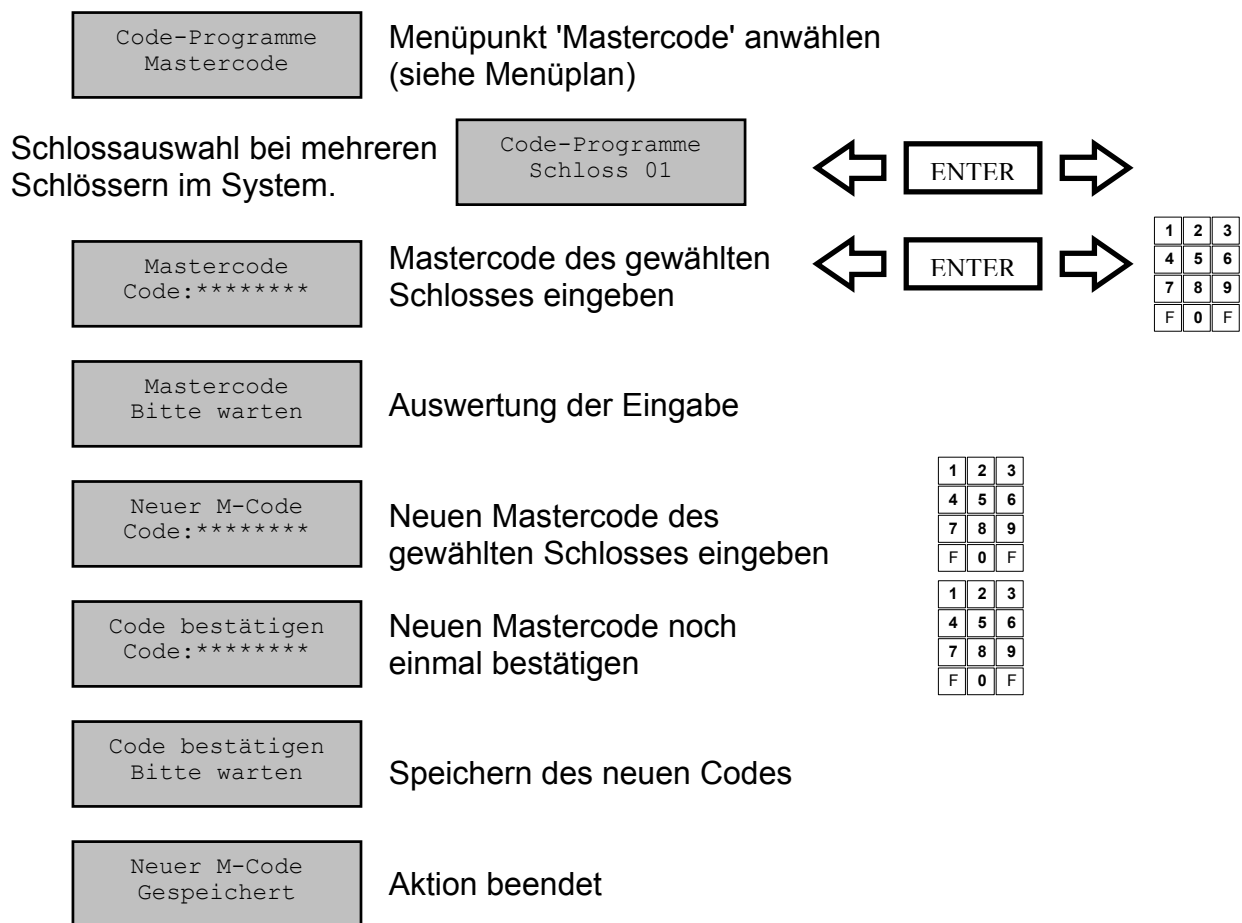
```
Status  
Motorfehler AB
```

Riegelendstellung der Betätigung weder auf Bus A noch auf Bus B erreichbar.

```
Status  
DMS XX Fehler
```

Allgemeiner Fehler der Betätigung.

4.9 Umprogrammieren eines Master-/Systemcodes



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Der Mastercode hat neben der normalen Öffnungsberechtigung noch zusätzlich die Berechtigung zur Schlosskonfiguration, Schnellöffnung, Alleinöffnung bei 4/6-Augencode. Der Mastercode von Schloss #01 ist zugleich auch der Systemcode zu Systemkonfiguration und Servicefunktionen.

Bei der Codeeingabe entspricht der Benutzer #00 dem Master.

ACHTUNG:

Als Werkscode ist für den Master jeder Betätigung der Code 1 2 3 4 5 6 7 8 vorprogrammiert. Die Usercodes #01 - #14 der einzelnen Betätigungen sind werksseitig inaktiv

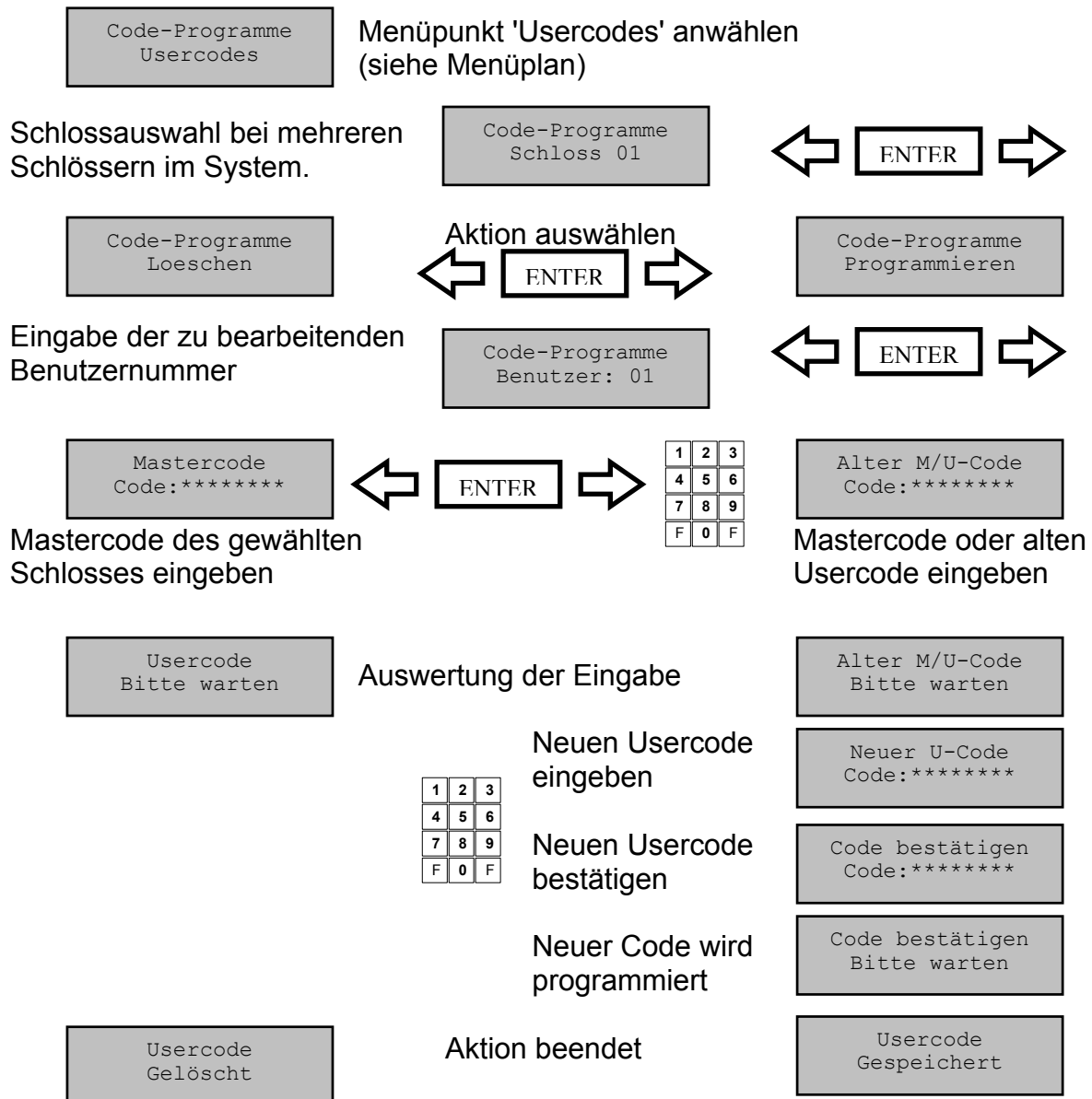
Wechseln Sie aus Sicherheitsgründen sofort die Mastercodes der einzelnen Betätigungen

Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscodes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird !

Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Programmierung von Öffnungscodes !

Geht ein Mastercode verloren, so kann das sehr kostspielige Folgen haben !!!

4.10 Programmieren / Löschen eines Usercodes



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

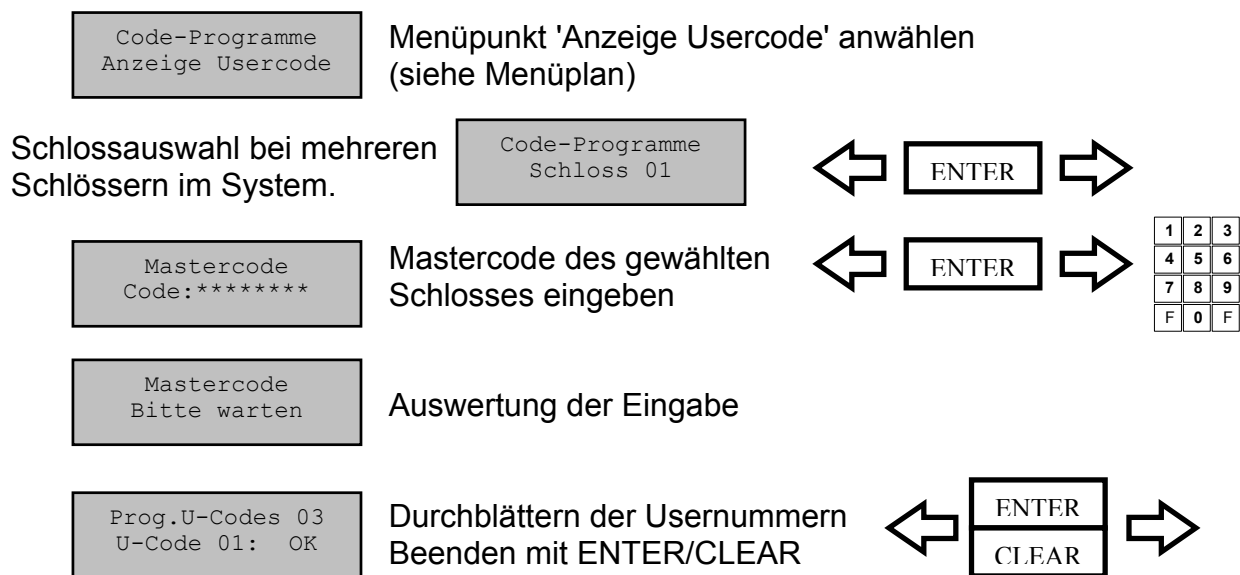
Usercodes

Es existieren zu jedem Schloss 14 Usercodes (8-stellig +Benutzerkennung). Die Usercodes werden vom jeweiligen Mastercode programmiert bzw. gelöscht. Ein User kann seinen Usercode selbstständig umprogrammieren. Der User hat sonst nur die Öffnungsberechtigung. Usercode #09 hat die Möglichkeit einer 'Schnellöffnung' ohne Ablauf der Zeitverzögerung. (s. Zeitprogramme)

Achtung:

**Bei der Codeprogrammierung ist darauf zu achten, dass der neue Öffnungscod mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis überprüft wird !
Verwenden Sie keine persönlichen Daten für die Codeprogrammierung**

4.11 Anzeige der programmierten Usercodes



Anzeige der programmierten Usercodes

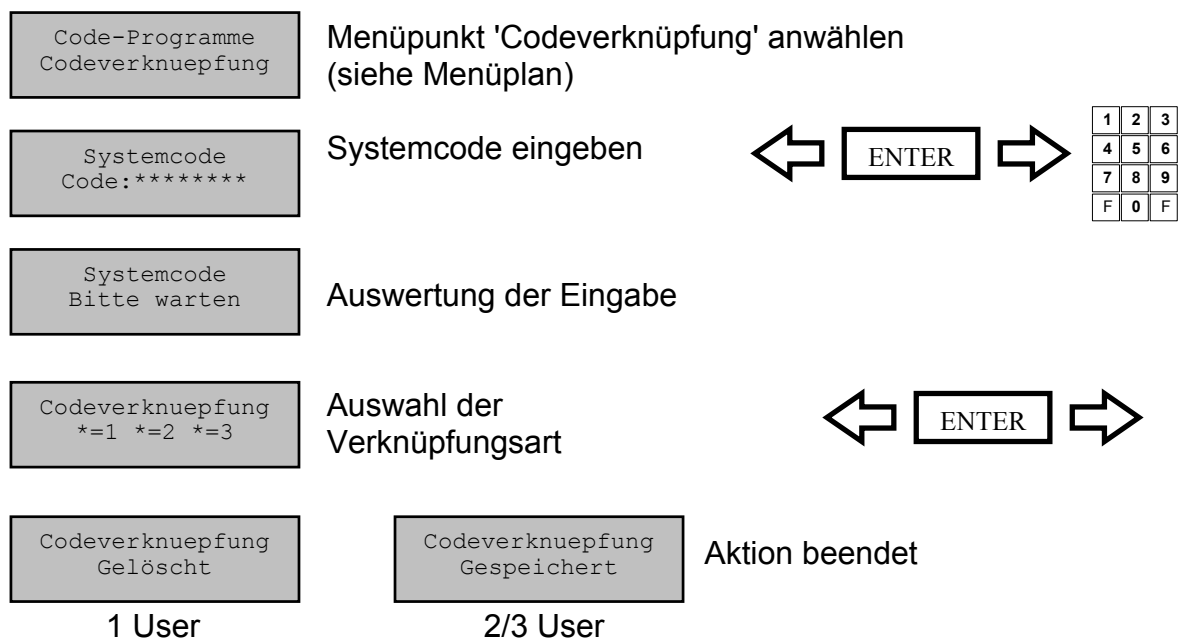
Es können pro Schloss die User angezeigt werden, die in diesem angelegt wurden, d.h. es werden nicht die Codes selbst angezeigt, sondern nur der Status (programmiert / nicht programmiert).

Die Anzeige der prog. Usercodes kann nur durch Eingabe des jeweiligen Mastercodes des betreffenden Schlosses erfolgen.

Bemerkung:

1. Zeile: Anzahl der programmierten Unter-codes des betreffenden Schlosses
2. Zeile: Anzeige, welcher Usercode programmiert ist:
OK = programmiert
NOK = nicht programmiert

4.12 Programmierung der Codeverknüpfung (4/6-Augencode)



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Codeverknüpfung

Wurde eine Codeverknüpfung gewählt (4-Augen/6-Augen-Code), so kann das Schloss nur durch Eingabe von 2 bzw. 3 Codes geöffnet werden. Die Zusammenstellung der 2 bzw. 3 Codes ist willkürlich.

Die Funktion ist für das gesamte System gültig, d.h. jedes Schloss muss bei aktivierter Codeverknüpfung mit 2 bzw. 3 Codes geöffnet werden.

Die Programmierung dieser Funktion kann nur vom Inhaber des Systemcodes durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Bemerkung:

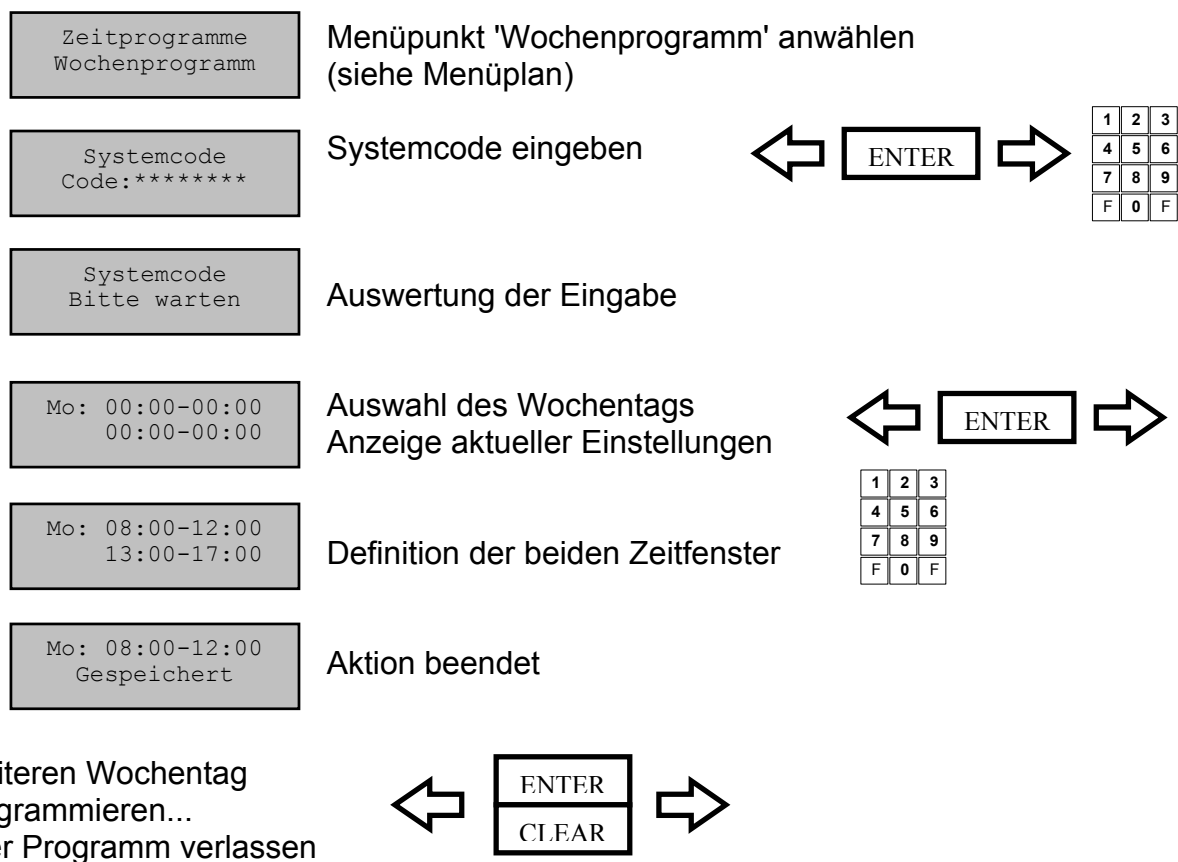
Auswahl erfolgt mittels Pfeiltasten und ENTER

1: Einfacher Code (normal)

2: 4-Augen-Code (2 User)

3: 6-Augen-Code(3 User)

4.13 Programmierung des Wochenprogramms



Wochenprogramm:

Es stehen für die 7 Wochentage jeweils 2 Zeiträume zur Verfügung, in denen das System geöffnet werden kann. Die Auswertung des Wochenprogramms findet bei jedem Öffnungsvorgang statt, d.h. will man zu einer Tageszeit öffnen, die nicht innerhalb den beiden Zeiträumen liegt, die im Wochenprogramm definiert sind, wird der Öffnungsvorgang abgebrochen .

Die Einstellung des Wochenprogramms kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

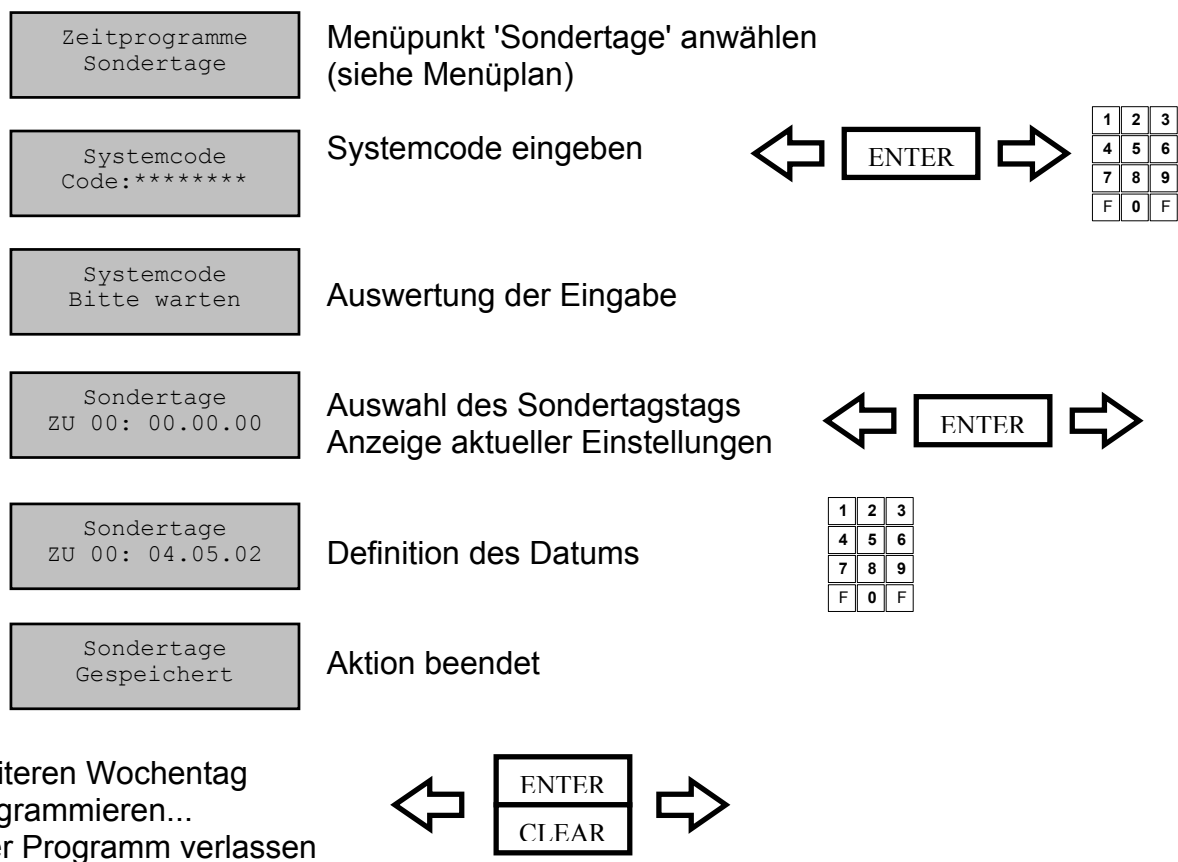
Werkseinstellung:

Mo ... So.: 00:00-00:00 Wochenprogramm deaktiviert
 00:00-00:00

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf des Wochenprogramms ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags.

4.14 Programmierung von Sondertagen



Sondertage:

Sondertage sind Tage, an denen das System ganztägig nicht geöffnet werden kann. Es stehen 30 Sondertage zur Verfügung. Die Auswertung der Sondertage findet bei jedem Öffnungsvorgang statt, d.h. will man an Tagen öffnen, die als Sondertage definiert sind, wird der Öffnungsvorgang abgebrochen.

Die Einstellung der Sondertage kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert!

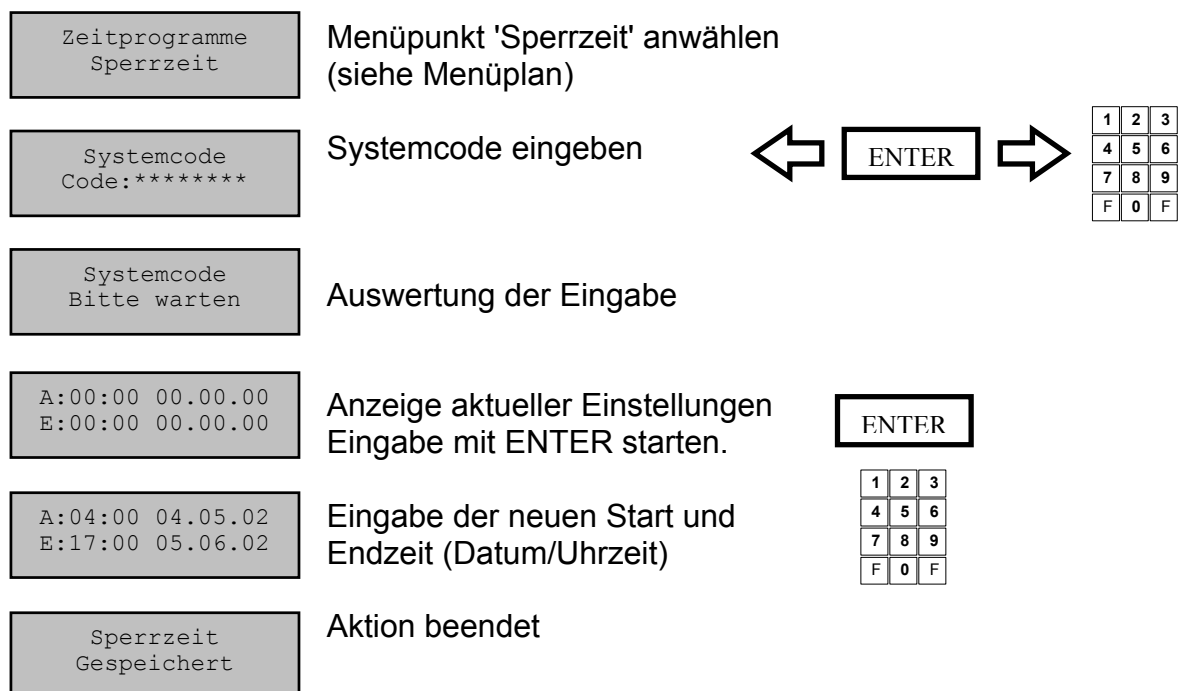
Werkseinstellung:

ZU 00... ZU 29: 00.00.00 Sondertage deaktiviert

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Sondertage ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags.

4.15 Programmierung der Sperrzeit



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Sperrzeit:

Es kann eine Sperrzeit programmiert werden, innerhalb derer keine Öffnung des Systems möglich ist. Die Sperrzeit kann max. 2 Monate betragen.

Die Programmierung kann nur durch den Inhaber des Systemcodes durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

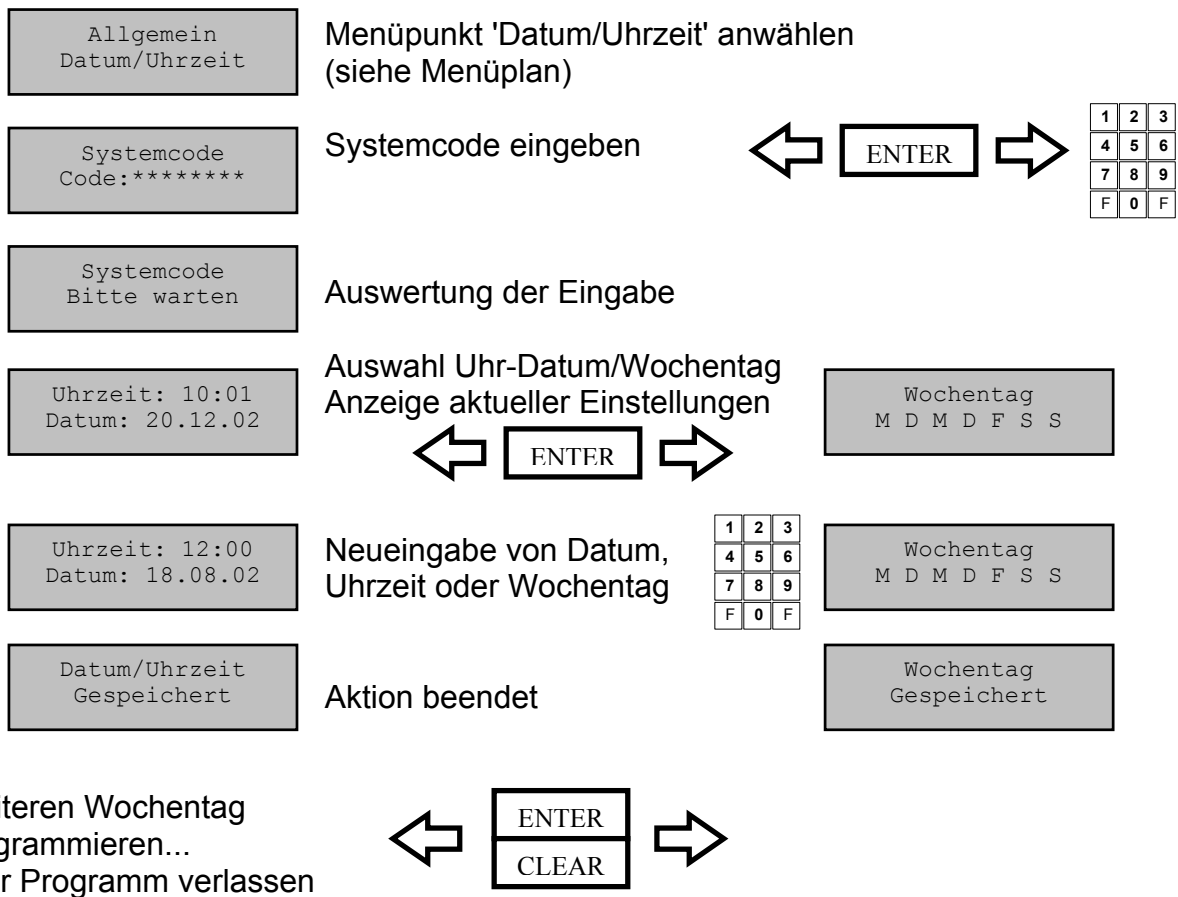
Werkseinstellung:

S: 00.00.00 Sperrzeit deaktiviert
E: 00.00.00

Achtung:

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Sperrzeit ist die richtige Einstellung des Datum, der Uhrzeit und des Wochentags.

4.16 Einstellung von Datum, Uhrzeit und Wochentag



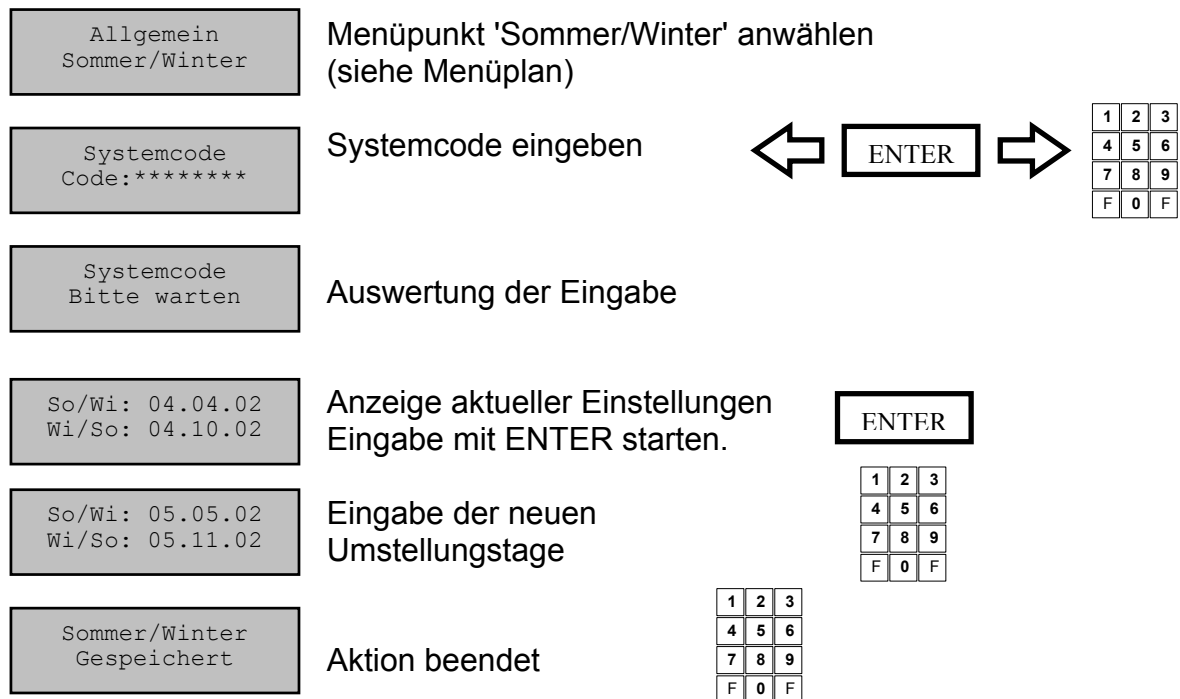
Datum / Uhrzeit

Die Änderung des Datums/Uhrzeit/Wochentag kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Achtung:

Die richtige Einstellung des Datums / Uhrzeit / Wochentags ist die Grundlage für einen ordnungsgemäßen Ablauf aller Zeitprogramme im System bzw. des Ereignisprotokolls.

4.17 Sommer/Winterzeit-Umstellung



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Sommer- / Winterzeitumstellung:

Die Änderung der Umstellungszeitpunkte kann ausschließlich durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Werkseinstellung:

So/Wi: 00.00.00

So/Wi-Umstellung deaktiviert

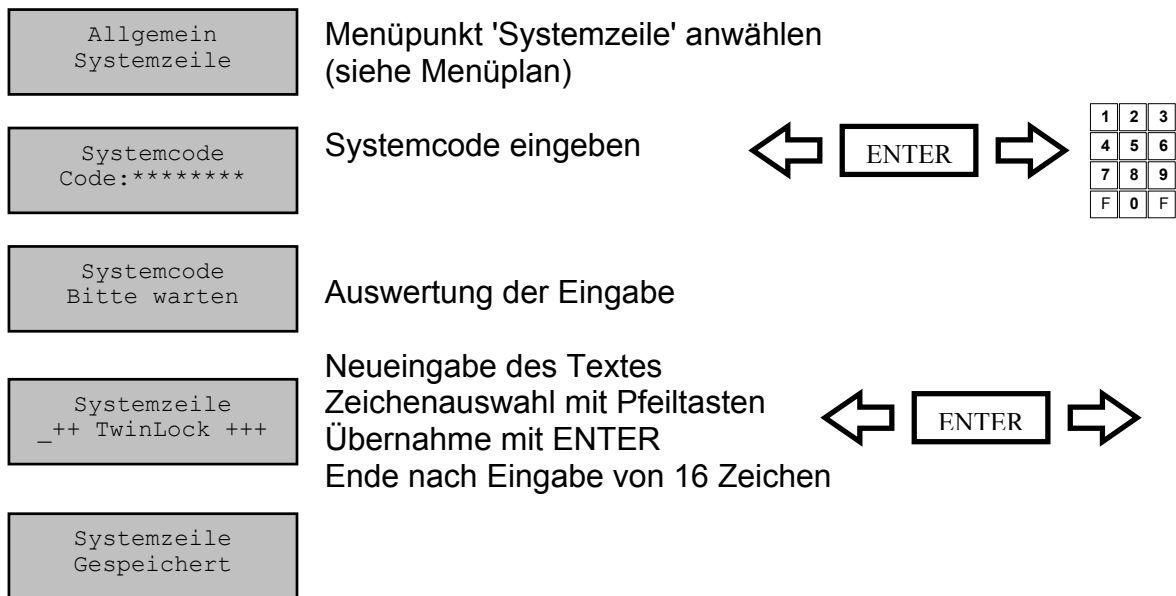
Wi/So: 00.00.00

Bemerkung:

Der eingegebene Zeitpunkt für die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit muss innerhalb der ersten Jahreshälfte liegen (Januar-Juni), der Zeitpunkt für Sommer-auf Winterzeit innerhalb der zweiten Jahreshälfte (Juli-Dezember).

Die Zeit wird dann automatisch zwischen 2.00 und 3.00 Uhr des betreffenden Tages umgestellt.

4.18 Definition der Systemzeile



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Systemzeile:

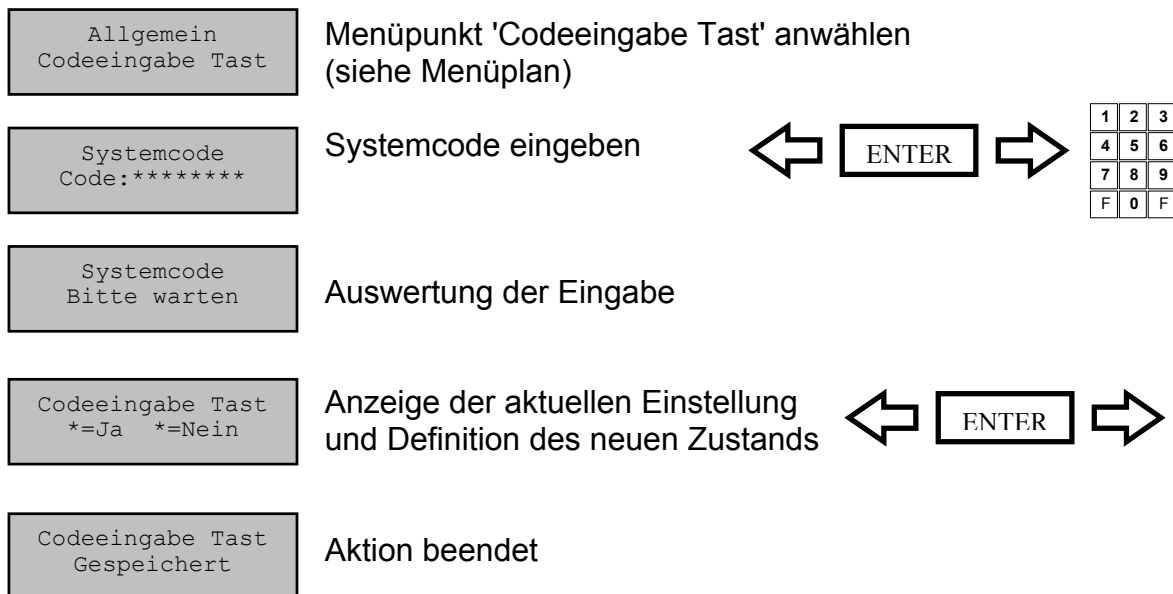
Die Systemzeile wird in der 1. Zeile des Hauptmenüs angezeigt. Sie kann jederzeit verändert und nach eigenen Wünschen eingestellt werden.

Die Änderung der Systemzeile kann ausschließlich durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Werkseinstellung:

*** TwinLock ***

4.19 Codeeingabe per Tastatur aktivieren



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Codeeingabe per Tastatur :

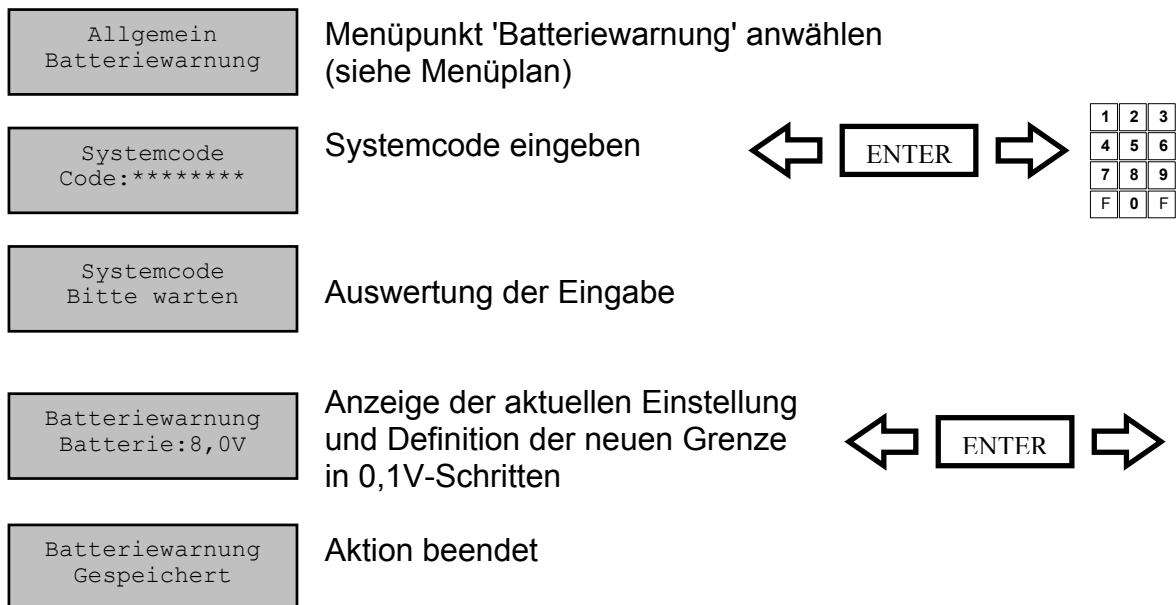
Diese Funktion bewirkt eine vereinfachte Codeeingabe über die Zifferntasten der Tastatur bei Programmiervorgängen. Bei Öffungs- und Schließvorgängen bleibt jedoch die Codeeingabe über Menütasten bestehen.

Die Programmierung dieser Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll abgelegt.

Werkseinstellung:

Codeeingabe über Tastatur aktiviert (=JA)

4.20 Batteriewarngrenze einstellen



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Batteriewarngrenze:

Mit Hilfe dieser Funktion kann die Schwelle der Batteriewarnung zwischen 6.8 V und 9.3 V eingestellt werden.

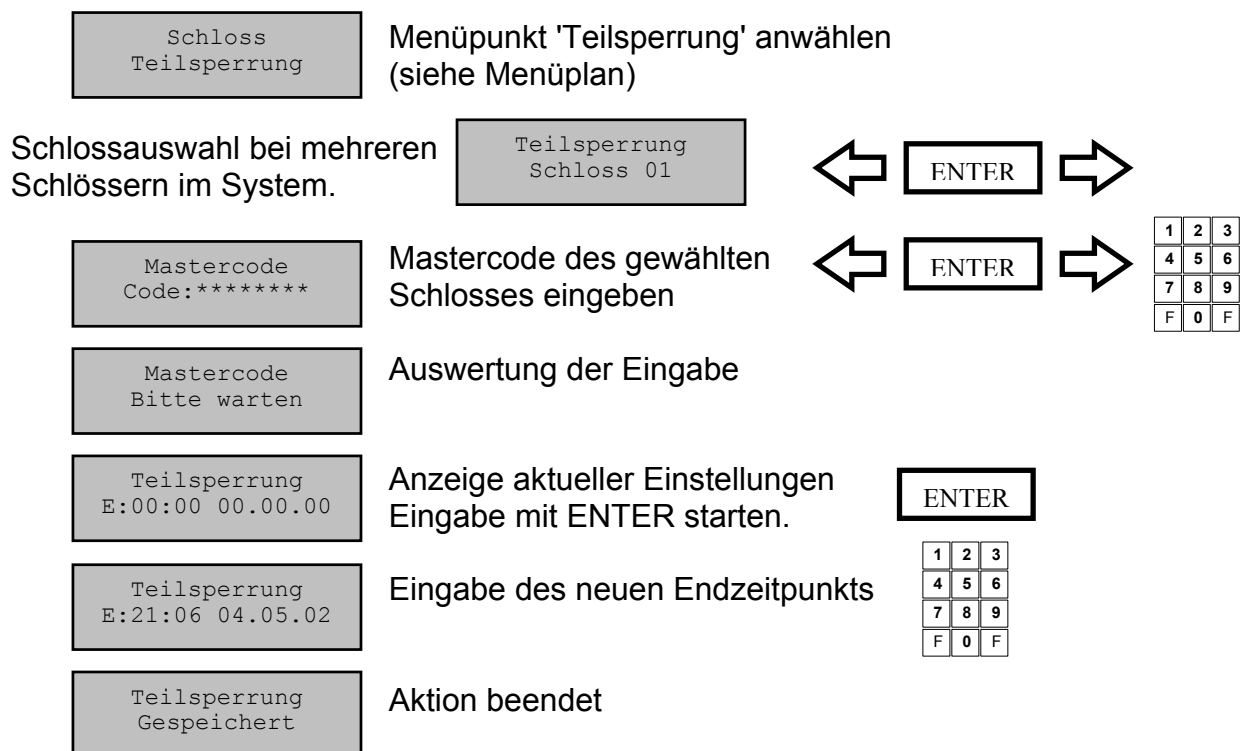
Ein kritisches Absinken der Versorgungsspannung wird automatisch erkannt und mit folgender Meldung angezeigt:

```
*** TwinLock ***
!!! Low Batt !!!
```

Die Programmierung dieser Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Werksvoreinstellung :
Batteriewarngrenze: 8,0V

4.21 Teilsperren programmieren



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Teilspernung

Es kann zu jedem Schloss eine Teilspernung programmiert werden. Die Teilspernung wird ab dem Zeitpunkt des Programmierens aktiv und bleibt es bis zum angegebenen Endzeitpunkt

Während dieses Zeitraums kann das betreffende Schloss nicht geöffnet werden.

Die Programmierung der Teilspernung kann nur durch den Inhaber des jeweiligen Mastercodes des betreffenden Schlosses durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

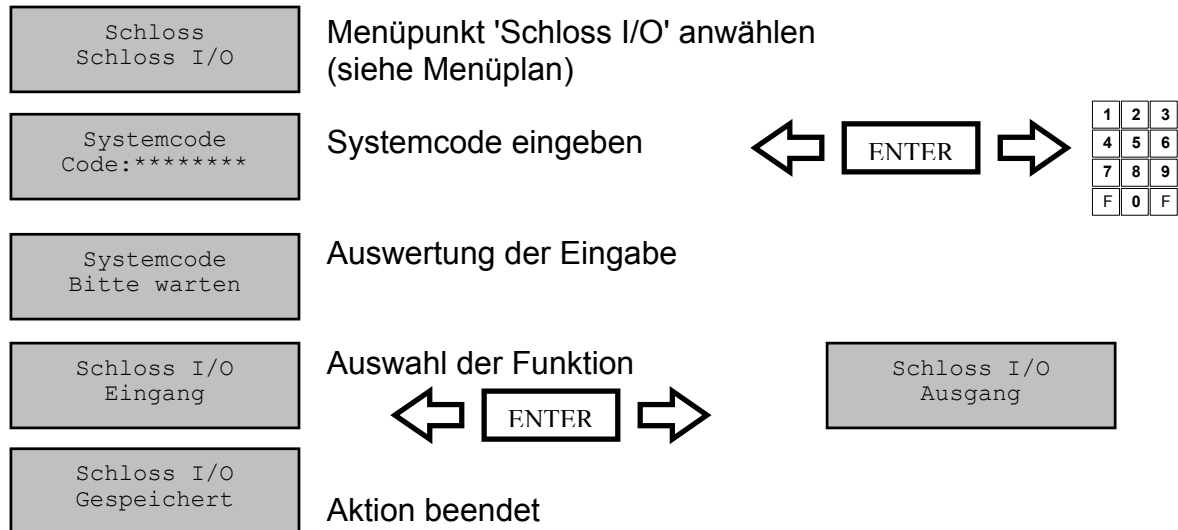
Werkseinstellung

Teilspernungen: 00:00 00.00.00

4.22 Schloss I/O programmieren (Schloss #01)

ACHTUNG:

Diese Funktion ist erst ab einer späteren Version verfügbar !!!



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Schloss I/O

Mittels des Mastercodes von Schloss #01 können die Eingänge bzw. Ausgänge der Betätigung selbst programmiert werden. Damit kann folgende Funktionalität erzielt werden :

Funktionen des Einganges:

- * Sperreinrichtung (Kontakt für die externe Freigabe /Sperre der Betätigung)
- * Schließen mittels Türkontakt

Funktionen des Ausganges:

- * Stiller Alarm (Relaiskontakt für die Meldungen eines Stillen Alarmes)
- * Anzeige der Schlossriegelstellung (Relaiskontakt)

Dieser Programmierungsvorgang wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Werkseinstellung:

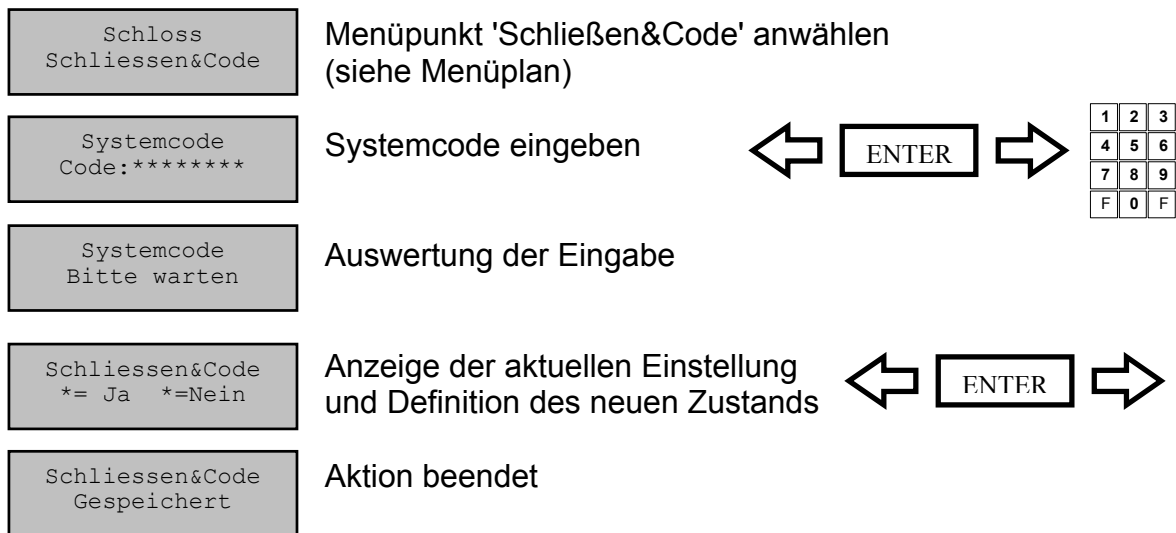
Eingang: keine Funktion

Ausgang: keine Funktion

ACHTUNG:

Diese Funktion ist erst ab einer späteren Version verfügbar !!!

4.24 Funktion 'Schließen&Code' programmieren



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Schließen mit Code

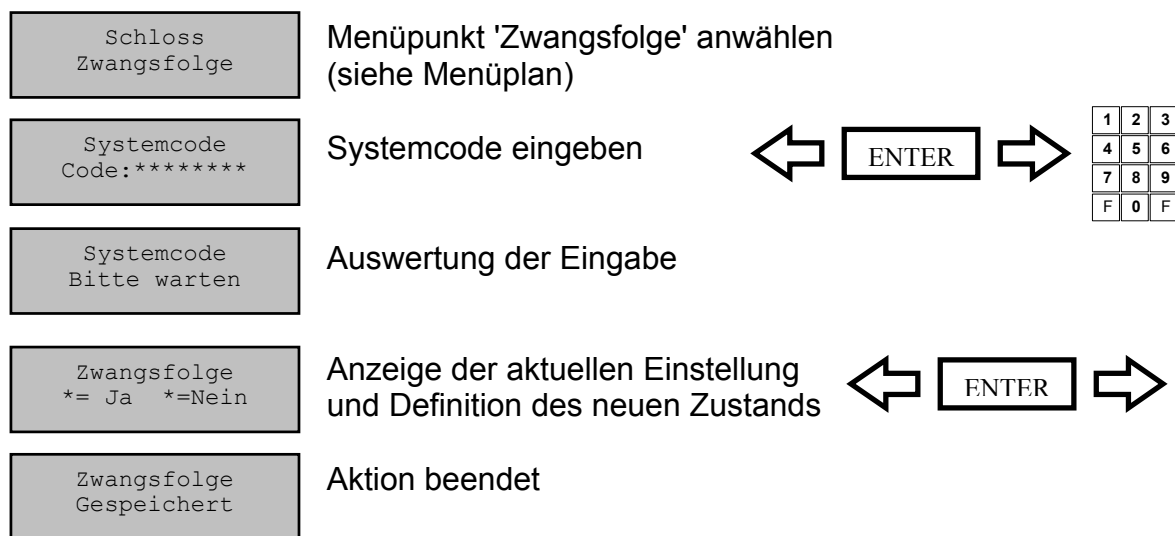
Der Schließvorgang kann mit der Funktion 'Schließen&Code' durch Eingabe eines gültigen Öffnungscodes abgesichert werden.

Die Programmierung dieser Funktion kann ausschließlich der Inhaber des Systemcodes durchführen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Werkseinstellung:

Schließen&Code deaktiviert (=Nein)

4.25 Zwangsfolge programmieren



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Zwangsfolge

Durch die Programmierung der Funktion 'Zwangsfolge' wird die Öffnungs- bzw. Schließreihenfolge festgelegt.

Das System befindet sich erst im entsperrten Zustand, wenn alle Schlösser offen sind und im gesicherten Zustand, wenn alle Schlösser zu sind.

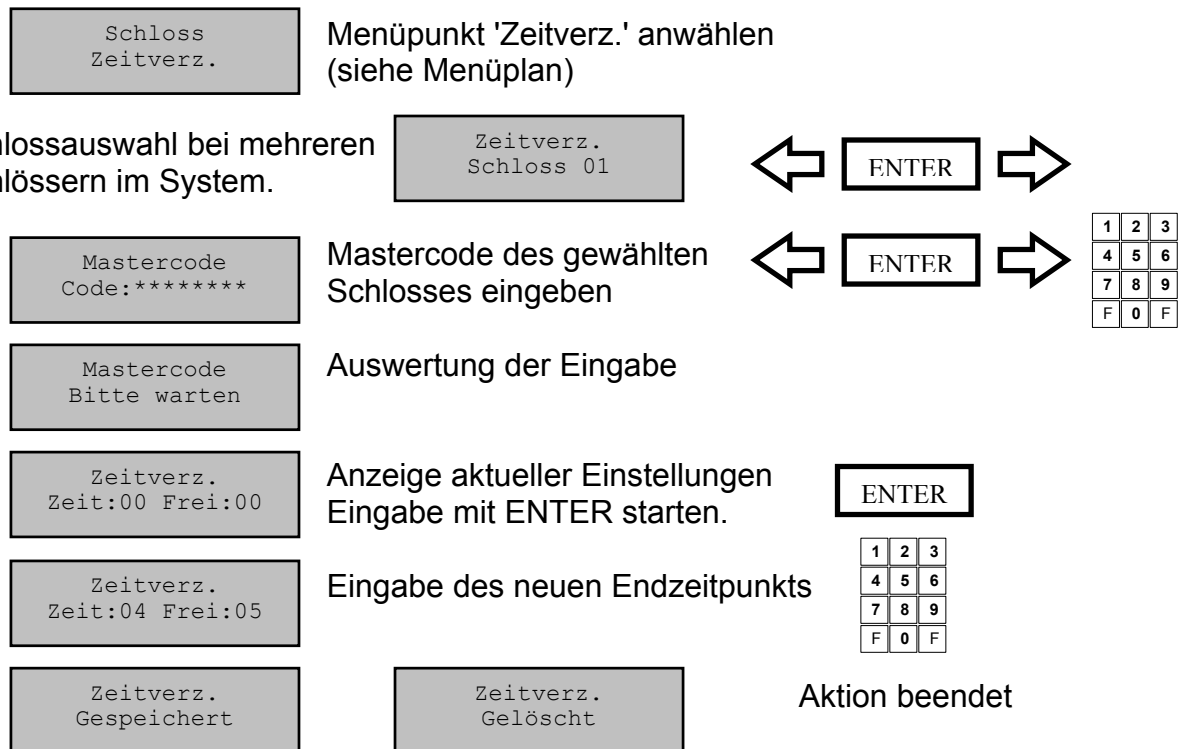
Öffnungsreihenfolge: Schloss 1, Schloss 2 ... Schloss n (System entsperrt)

Schließreihenfolge: Schloss n, ... Schloss 2, Schloss1 (System gesichert)

Die Programmierung dieser Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

Werkseinstellung:
keine Zwangsfolge (=Nein)

4.26 Öffnungszeitverzögerung programmieren



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Öffnungszeitverzögerung:

Diese Funktion verzögert den Öffnungsvorgang bei richtiger Codeeingabe. Die Eingabe erfolgt in Minuten (00-99). Pro Schloss kann je eine Zeitverzögerung eingestellt werden.

Freigabezeit:

Die Freigabezeit dient zur Absicherung der Zeitverzögerung. Wurde eine Freigabezeit programmiert (d.h. >00), so muss nach Ablauf der Zeitverzögerung nochmals ein richtiger Öffnungscode eingegeben werden, damit das Schloss endgültig öffnet.

Die Freigabezeit wird in Minuten (00-99) eingestellt und bezeichnet den Zeitraum, in dem der Benutzer nach Ablauf der Zeitverzögerung nochmals den Öffnungscode eingeben kann. Wurde keine Freigabe programmiert (00), so öffnet das Schloss nach Ablauf der Zeitverzögerung ohne nochmalige Codeeingabe.

Die Programmierung dieser Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes erfolgen und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

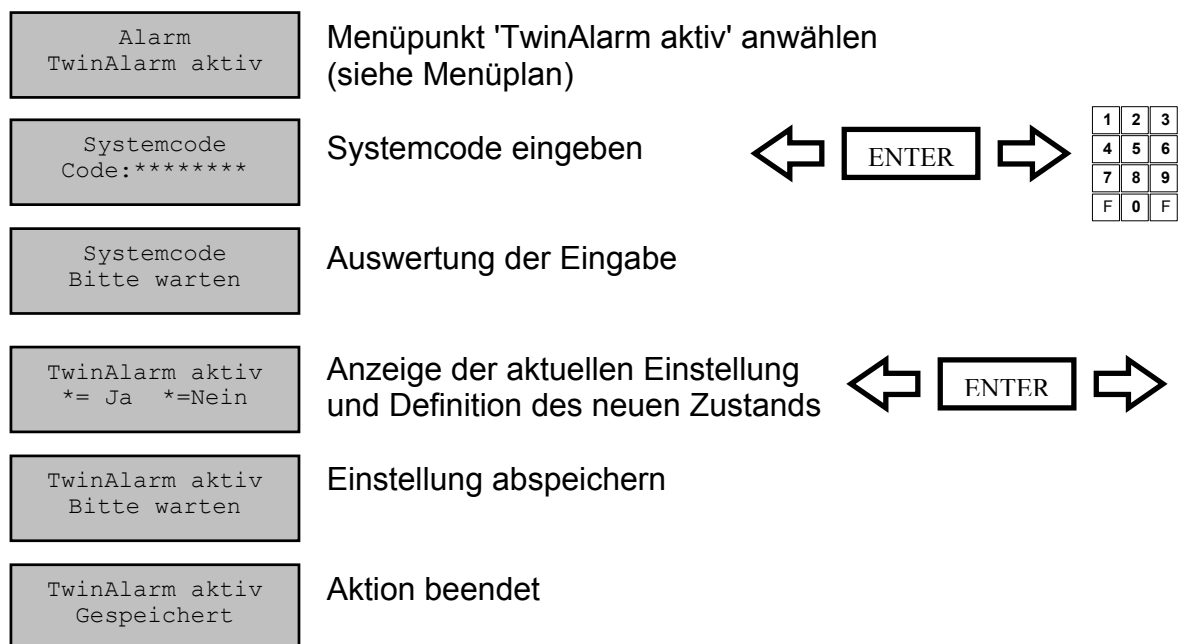
Werkseinstellung:

Zeit: 00 Frei: 00 (jeweils deaktiviert)

Achtung:

Bei Eingabe des Mastercodes bzw. des Usercodes #09 wird die Zeitverzögerung bzw. Freigabezeit nicht aktiv.

4.27 Schalteinrichtung 'TwinAlarm' aktivieren



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

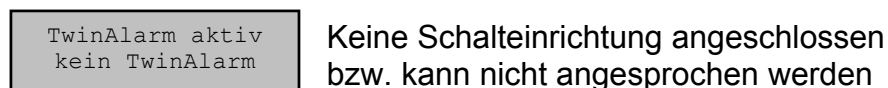
TwinAlarm aktiv:

Das TwinLock-System kann mittels der Schalteinrichtung TwinAlarm an eine Einbruchmeldezentrale angebunden werden.

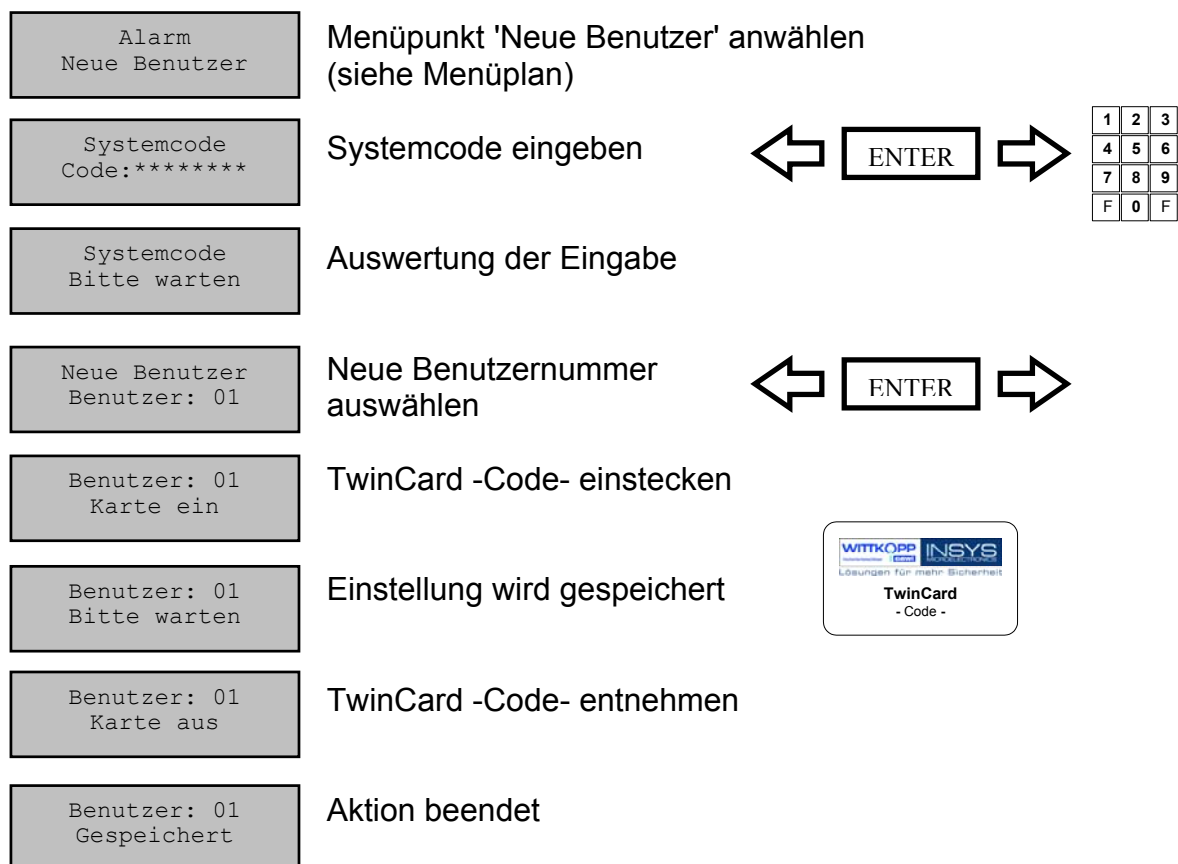
Bei Aktivierung der Alarmfunktion werden die Funktionen der EMA-Steuerung, die Ein- und Ausgänge und der RS232-Port zugänglich.

Die Aktivierung / Deaktivierung kann nur durch den Inhaber des Systemcodes durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

mögliche Meldung:



4.28 Alarmbenutzer anmelden



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

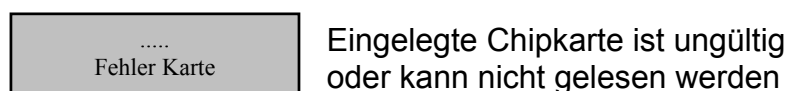
Alarmbenutzer anmelden

Für die Steuerung einer Einbruchmeldanlage ist ein geistiger und ein körperlicher Code notwendig. Der 'geistige' Code wird durch die Öffnungscodes des Schloss realisiert. Als 'körperlicher' Codeträger dient eine Chipkarte. Der Code wird in der Schalteinrichtung und auf der Karte gespeichert. Bei jedem Unscharfschalten wird der körperliche Code verändert, d.h. ein neuer Code auf der Karte hinterlegt um ein hohes Maß an Sicherheit zu erreichen.

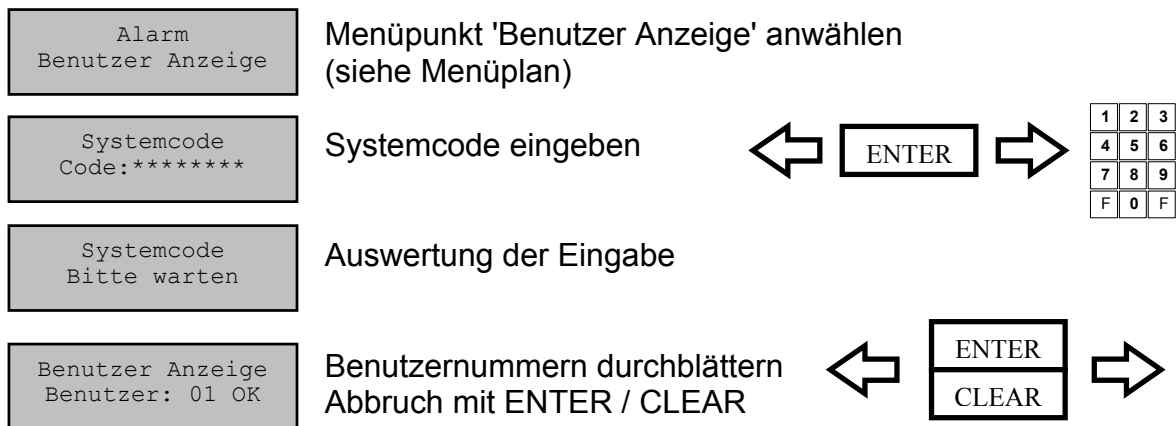
Mit der Funktion Alarmbenutzer anmelden, kann man einen körperlichem Code einen bestimmten User zuordnen. Die Alarmfunktionalität ist nur mit Schloss #01 (= Systemschloss) verknüpft.

Ein neuer Alarmbenutzer kann nur vom Inhaber des Systemcodes angelegt werden. Diese Aktion wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

mögliche Meldung:



4.29 Angemeldete Alarmbenutzer anzeigen

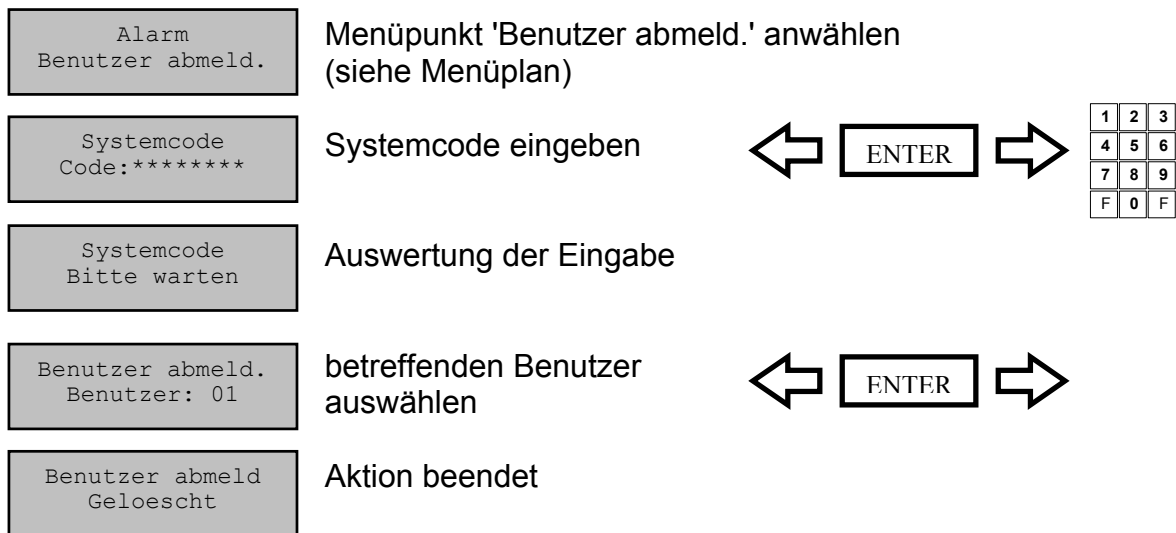


Angemeldeten Alarmbenutzer anzeigen:

Mit Hilfe dieser Funktion kann der System-Master überprüfen, welche 'körperlichen Codes' (TwinCard-Code) aktuell angemeldet sind.

Diese Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes aufgerufen werden und wird im Ereignisprotokoll gespeichert !

4.30 Alarmbenutzer abmelden



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

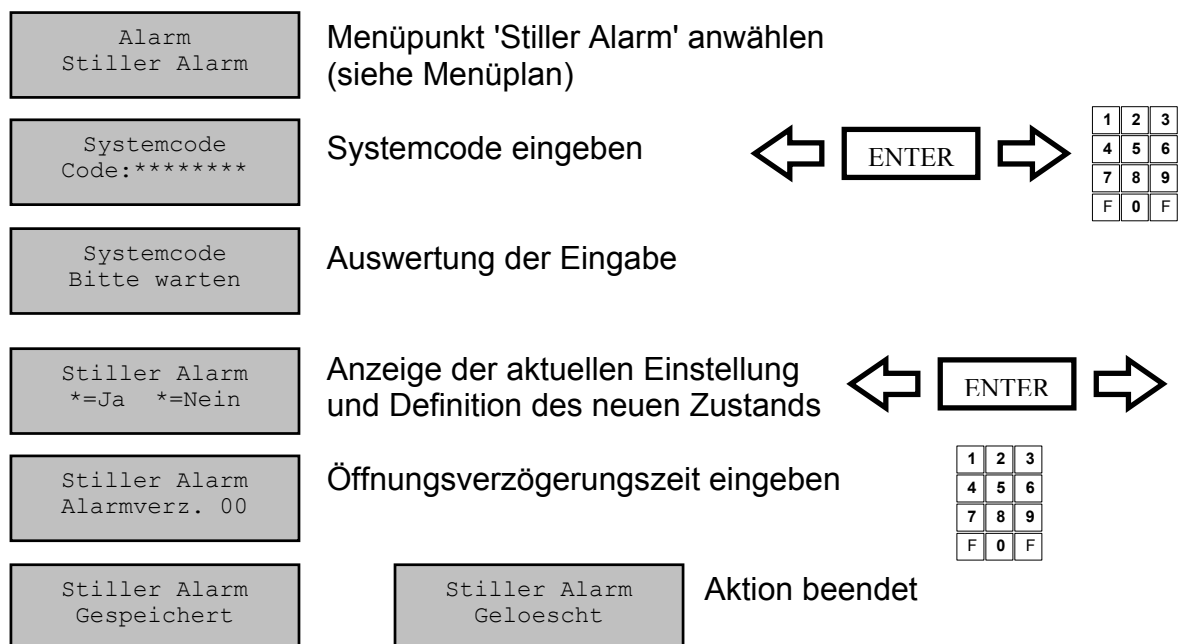
Alarmbenutzer abmelden:

Der körperliche Code eines Alarmbenutzers wird in der Schalteinrichtung gelöscht, d.h. dieser Benutzer kann das System nicht mehr (Scharf-)Unscharfschalten.

Für das Löschen ist die Chipkarte nicht notwendig, da der Codeeintrag aus der Schalteinrichtung entfernt wird.

Das Löschen eines Alarmbenutzers kann nur der Inhaber des Systemcodes durchführen. Dieser Vorgang wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

4.31 Stillen Alarm programmieren



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Stiller Alarm

Ein Stiller Alarm wird über den Alarmausgang der Schalteinrichtung signalisiert (Relaisausgang).

Bei aktivierter Funktion wird ein stiller Alarm durch die Eingabe eines gültigen Öffnungscodes (jedoch letzte Codeziffer +1, siehe Beispiel) ausgelöst und im Ereignisprotokoll gespeichert.

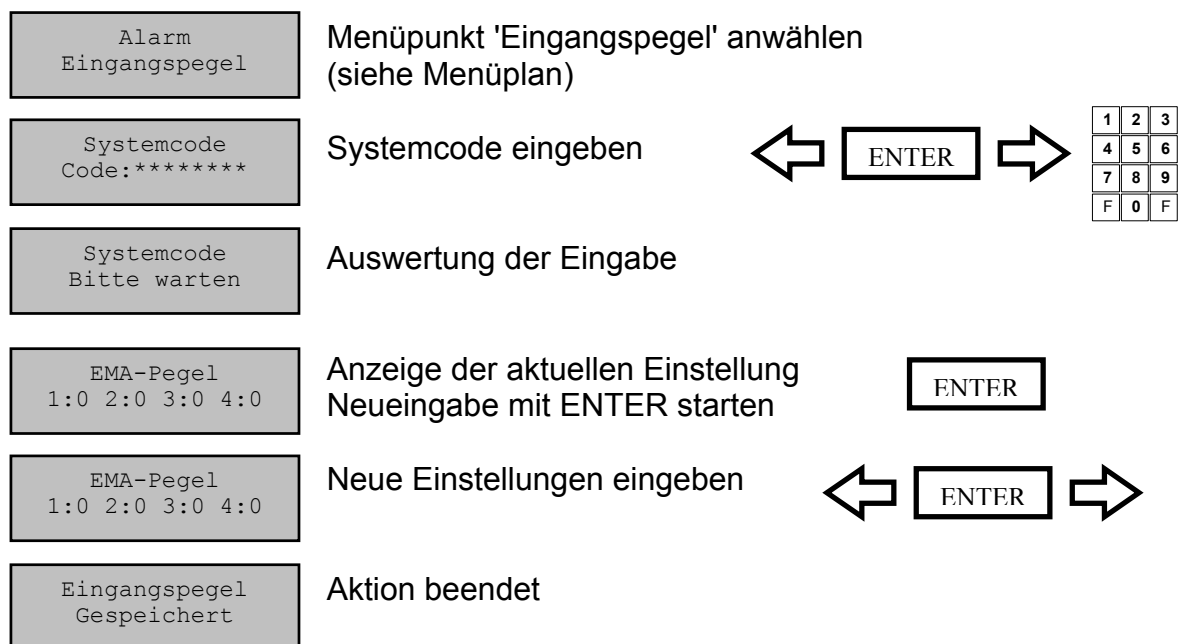
Es kann eine Zeitverzögerung eingestellt werden (00-99 Min), die nur bei einer Alarmauslösung aktiviert wird.

Die Funktion 'Stiller Alarm' kann nur durch den Inhaber des Systemcodes programmiert werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Beispiel:

Usercode: 1-2-3-4-5-6-7-8 >> Alarmcode 1-2-3-4-5-6-7-8-9
(aus 9 wird 0!)

4.32 Eingangspegel der EMA einstellen



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Eingangspegel der EMA:

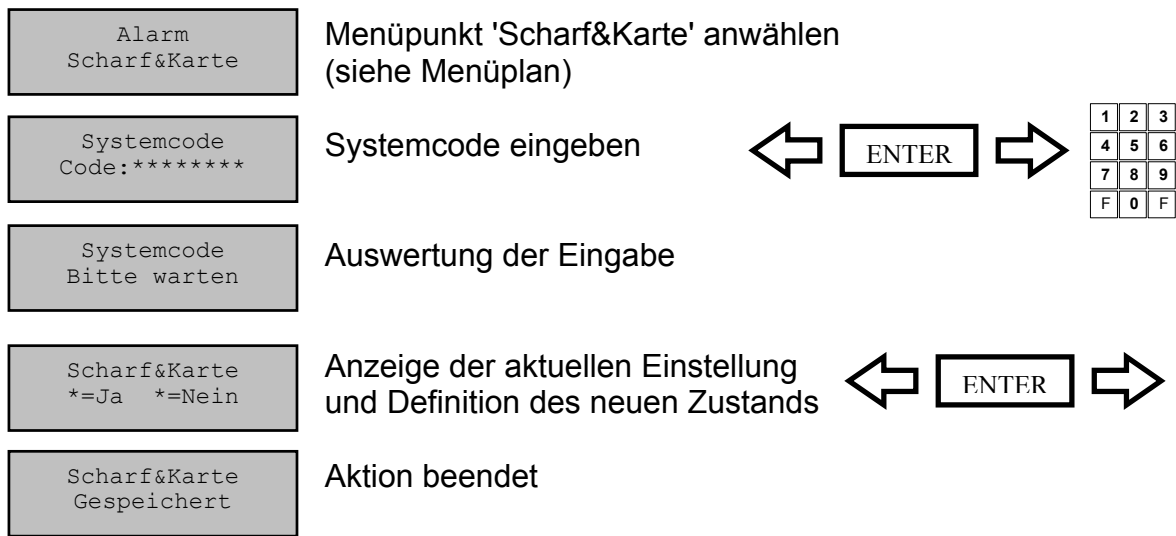
Die Eingänge der Schalteinrichtung TwinAlarm, die für den Anschluss einer EMA vorgesehen sind, lassen sich an die Pegelanforderungen des entsprechenden EMA-Systems anpassen:

- | | |
|-----------------|-------------------------|
| #1: EMA_BEREIT | 0: Eingang = Low-aktiv |
| #2: FREIGABE | 1: Eingang = High-aktiv |
| #3: QUITTIERUNG | |
| #4: SPERRE | |

Werkseinstellung:
alle Pegel = Low-aktiv

Diese Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes programmiert werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

4.33 Scharfschalten mit Codekarte programmieren



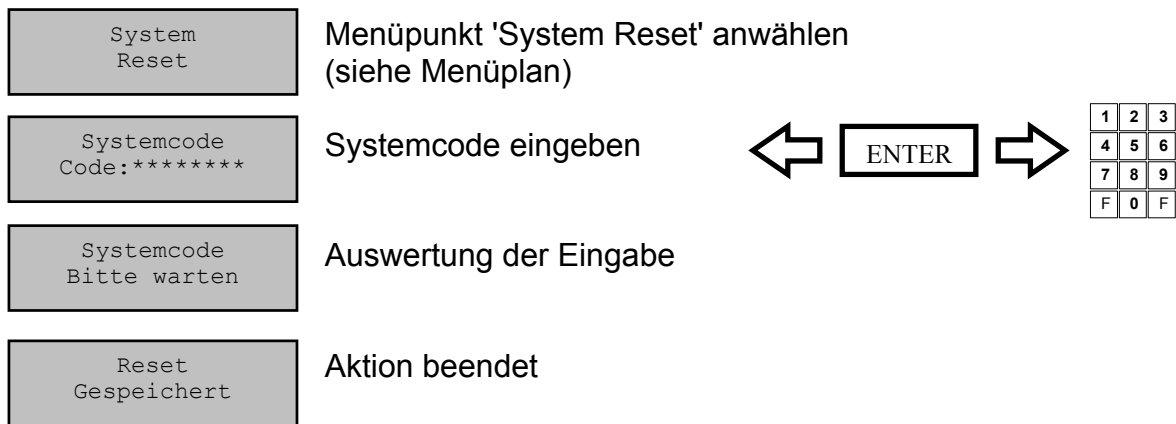
Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Scharfschalten mit TwinCard -Code-

Nach Aktivierung dieser Funktion kann die EMA nur mit einer angemeldeten Codekarte scharfgeschaltet werden.

Die Funktion kann nur vom Inhaber des Systemcodes programmiert werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

4.34 Rücksetzen der Eingabeeinheit TwinControl



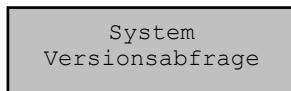
Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

System-Reset:

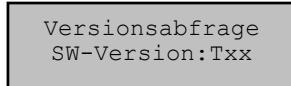
Der System-Reset kann nur durch den Inhaber des Systemcodes ausgeführt werden. Es werden folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Wochenprogramm	Inaktiv
Sondertage	Inaktiv
Sperrzeit	Inaktiv
Öffnungsverzögerung	Inaktiv
Teilspernung	Inaktiv
Systemzeile	*** TwinLock ***
Schließen mit Code	Inaktiv
Zwangsfolge	Inaktiv
Protokoll online senden	Inaktiv
Schalteinrichtung	Inaktiv
Batteriewarngrenze	8,0V
Codeverknüpfung	1 User

4.35 Systemversion abfragen



Menüpunkt 'System Versionsabfrage' anwählen
(siehe Menüplan)



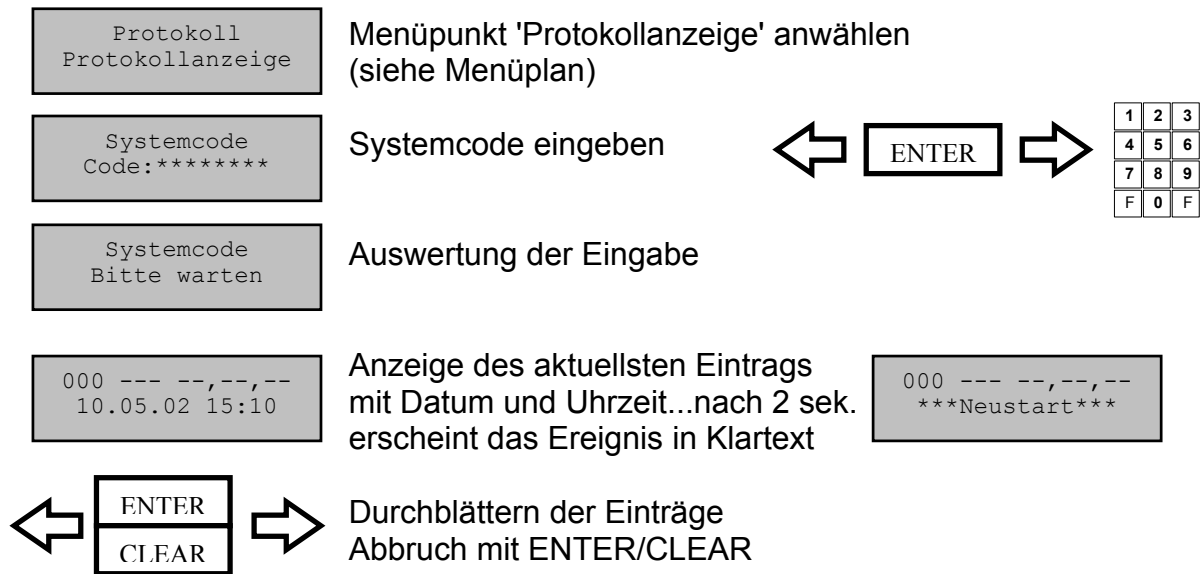
Anzeige der Versionsnummer

Automatischer Rücksprung nach 5 Sekunden

Versionsabfrage:

Die Versionsabfrage kann von jedem Benutzer durchgeführt werden. Es wird die aktuelle Softwareversion von TwinControl angezeigt.

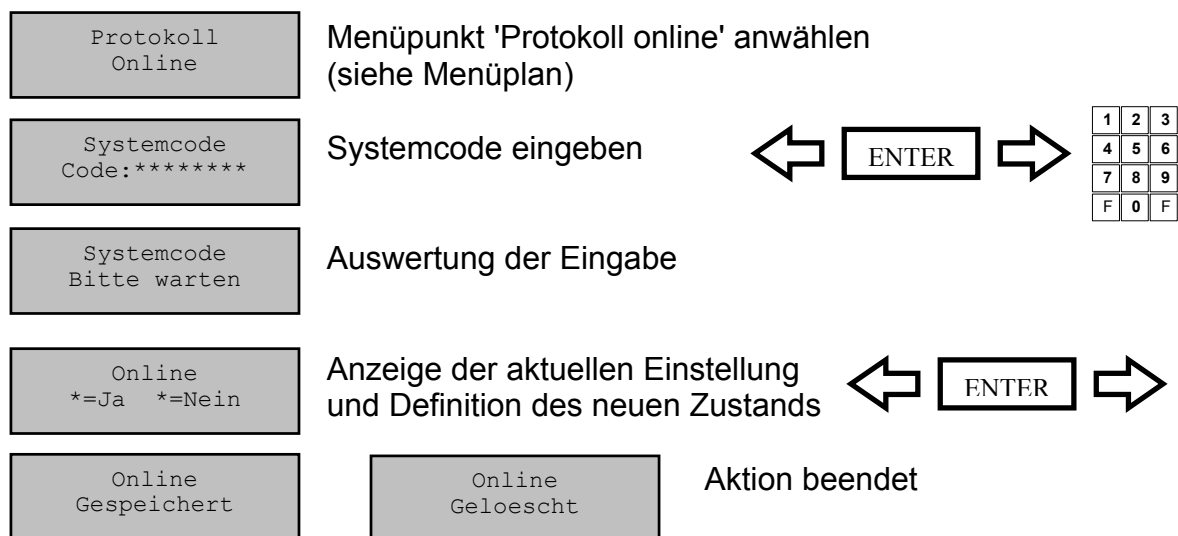
4.36 Ereignisprotokoll anzeigen



Folgende Ereignisse werden protokolliert:

- Neustart / Batteriewechsel
- Öffnen einer Betätigung
- Schließen einer Betätigung
- Scharfschalten der EMA
- Unscharfschalten der EMA
- Batteriewarnung
- Manipulation
- Stiller Alarm
- Programmierung des Wochenprogramms
- Programmierung von Sondertagen
- Programmierung einer Sperrzeit
- Umprogrammierung von Mastercodes / Systemcode
- Umprogrammierung von Usercodes
- Programmierung 4-Augen / 6-Augencode
- Änderung Datum / Uhrzeit
- Programmierung Sommer-/Winterzeiteinstellung
- Programmierung der Systemzeile
- Programmierung Codeeingabe über Tastatur
- Programmierung der Batteriewarngrenze
- Programmierung einer Teilspernung
- Programmierung Schließen mit Codeeingabe
- Aktivierung der Zwangsfolge
- Programmierung von Öffnungsverzögerungen
- Programmierung Ein/Ausgang an Schloss #01
- Aktivierung der Schalteinrichtung TwinAlarm
- Anmeldung von Alarmbenutzern
- Abmelden von Alarmbenutzern
- Programmierung Stiller Alarm
- Einstellung der EMA-Eingangspiegel
- usw.

4.37 Protokolleinträge online an PC/Drucker senden



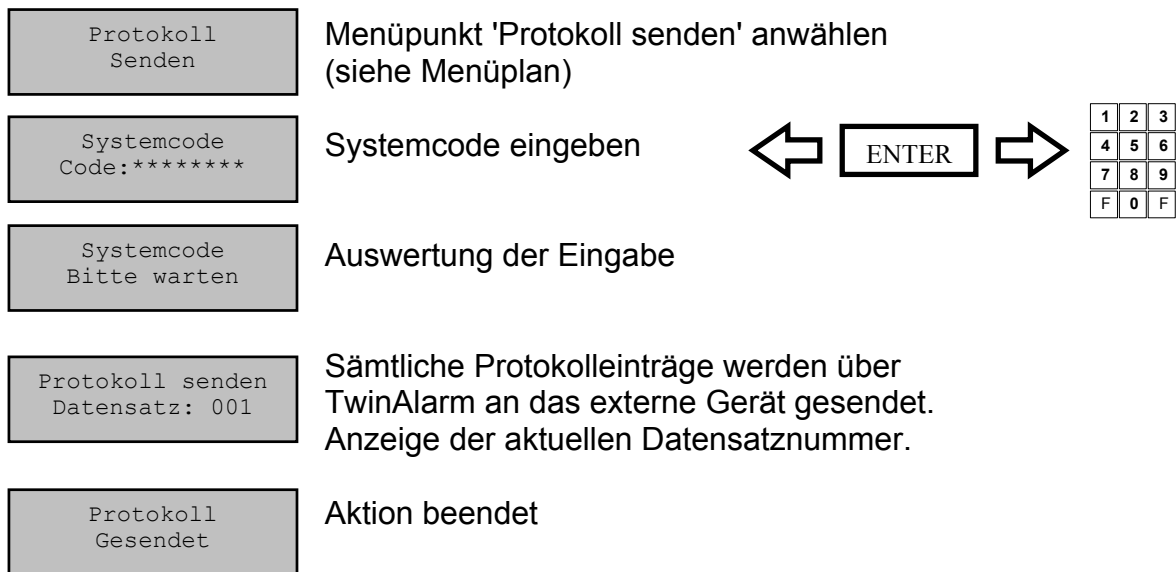
Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Protokolleinträge online:

Nach Aktivierung dieser Funktion wird jeder Protokolleintrag zusätzlich über die Schalteinrichtung "TwinAlarm" an einen angeschlossenen seriellen Drucker bzw. PC gesendet.

Die Aktivierung dieser Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes durchgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll gespeichert.

4.38 Gesamten Protokollspeicher an PC/Drucker senden



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Protokolleinträge Senden:

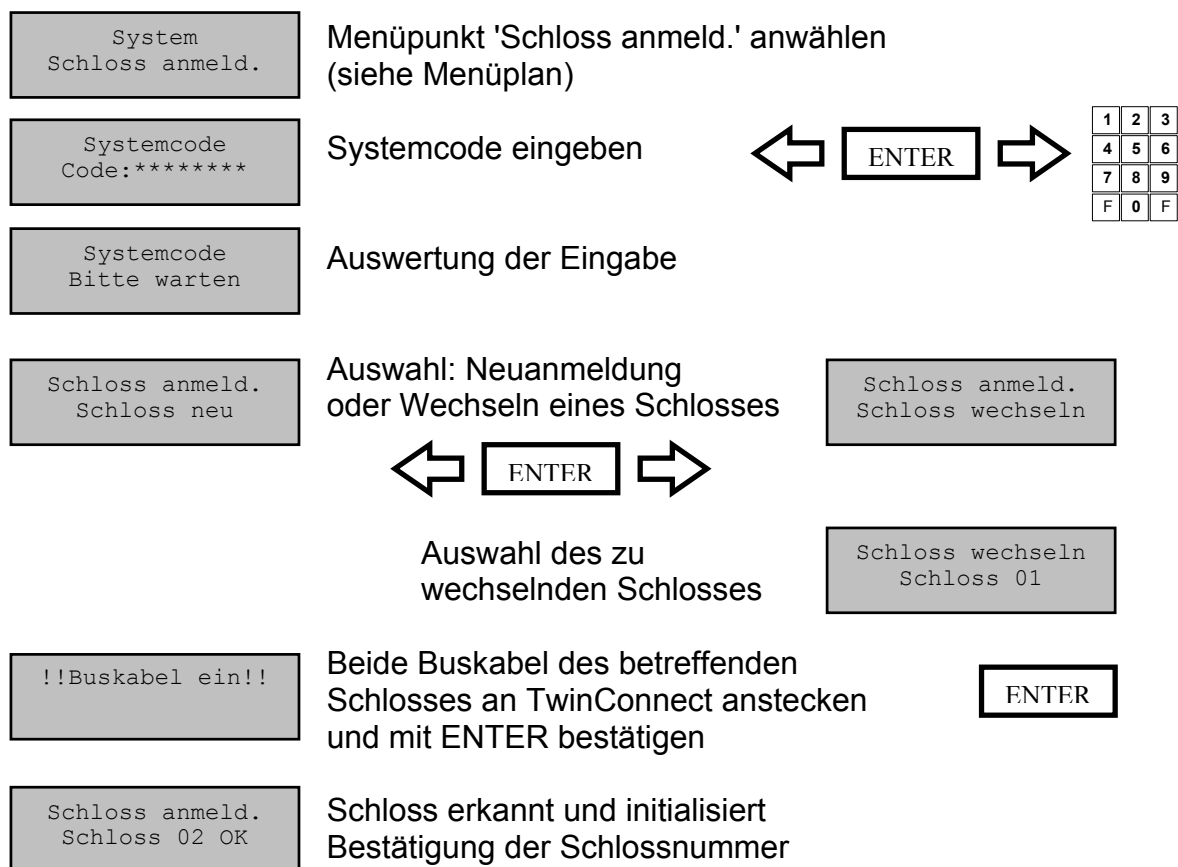
Es werden alle 768 Protokolleinträge in chronologischer Reihenfolge über die RS232 Schnittstelle von TwinAlarm an einen angeschlossenen seriellen Drucker bzw. PC gesendet.

Die Aktivierung dieser Funktion kann nur durch den Inhaber des Systemcodes durchgeführt werden.

Achtung:

Die Übertragung des gesamten Protokolls kann einige Minuten dauern.

4.39 Betätigungen am System anmelden / austauschen



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Neuanmeldung / Austausch von Betätigungen:

Eine Neuanmeldung bzw. ein Austausch eines Schlosses kann nur durch den Inhaber des Systemcodes ausgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

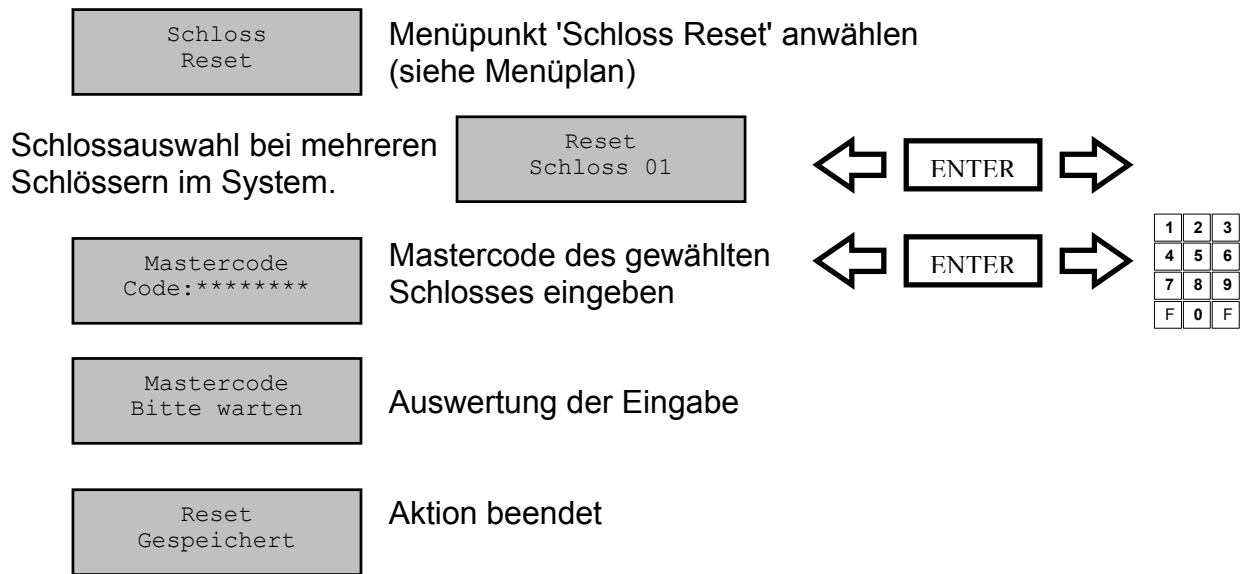
ACHTUNG:

Der Systemcode wird nur dann abgefragt wenn bereits ein Schloss im System angemeldet ist.

Es kann immer nur ein einzelnes Schloss neu angemeldet oder ausgetauscht werden. Bei mehreren Schlössern im System muss dieser Vorgang wiederholt durchgeführt werden.

Jedes neu anzumeldende Schloss erhält die nächsthöhere Schlossnummer im System.

4.40 Rücksetzen einer Betätigung



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

Schloss-Reset:

Der Reset kann nur durch den Inhaber des Systemcodes ausgeführt werden und wird im Ereignisprotokoll hinterlegt.

Es werden folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Mastercode: 12345678
Usercode 01 .. 14: Inaktiv
Ein/Ausgang: Inaktiv

4.41 Versionsabfrage der Betätigungen

```
Schloss  
Versionsabfrage
```

Menüpunkt 'Schloss Versionsabfrage' anwählen
(siehe Menüplan)

Schlossauswahl bei mehreren
Schlössern im System.

```
Versionsabfrage  
Schloss 01
```



```
Versionsabfrage  
SW-Version:Sxx
```

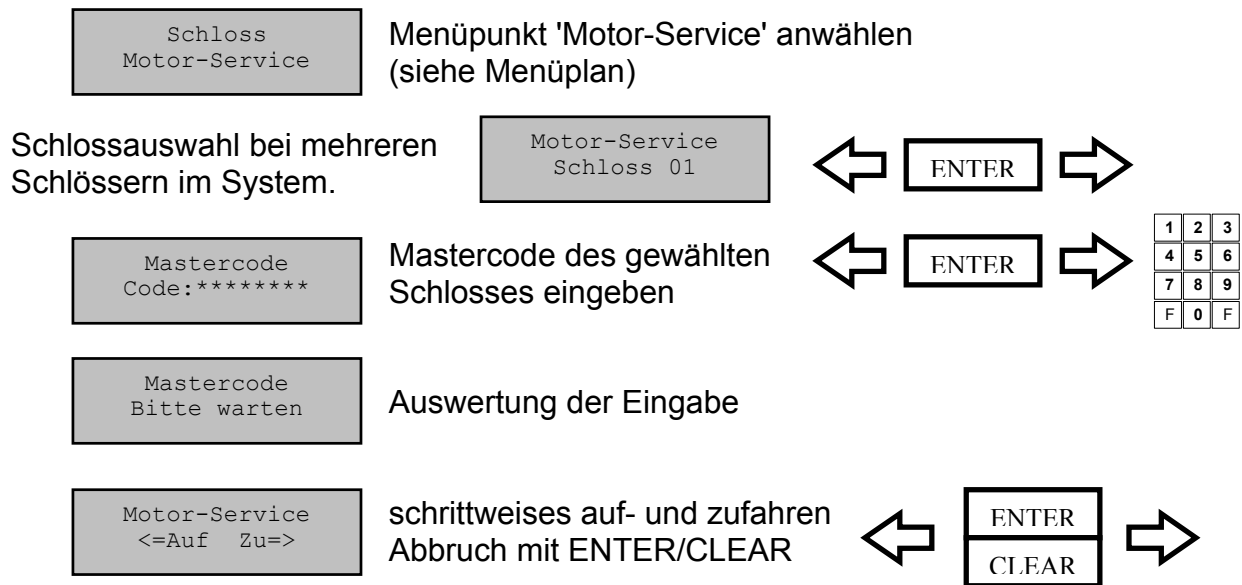
Anzeige der Versionsnummer

Automatischer Rücksprung nach 5 Sekunden

Versionsabfrage:

Die Versionsabfrage kann von jedem Benutzer durchgeführt werden. Es wird die aktuelle Softwareversion von TwinLock angezeigt.

4.42 Motor-Service der Betätigungen



Automatischer Rücksprung nach 150 Sekunden

Schloss schrittweise fahren:

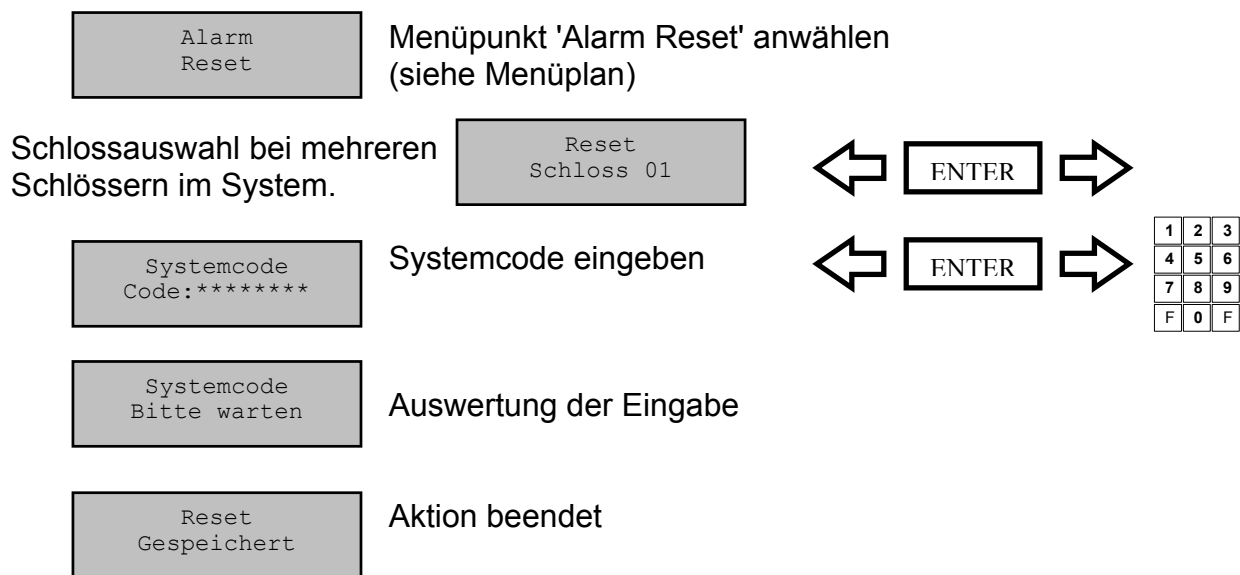
Mit dieser Funktion kann das Schloss für Servicezwecke schrittweise auf- bzw. zugefahren werden.

Diese Funktion kann nur vom Inhaber des jeweiligen Mastercodeinhaber des betreffenden Schlosses aktiviert bzw. durchgeführt werden. Der Benutzer hat jeweils 150 Sekunden Zeit bis zum nächsten Motorschritt. Wird keine Taste mehr gedrückt, so wird die Funktion abgebrochen.

Das schrittweise Öffnen bzw. Schließen des Schlossriegels ist nur für Servicezwecke gedacht, und kann nur im offenen Systemzustand durchgeführt werden.

Nach Beendigung dieser Funktion wird dieser Vorgang im Ereignisprotokoll hinterlegt.

4.43 Rücksetzen der Schalteinrichtung TwinAlarm



Automatischer Rücksprung nach 3 Sekunden

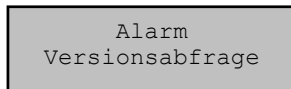
Reset der Schalteinrichtung:

Der Reset kann nur durch den Inhaber des Systemcodes ausgeführt werden. und wird im Ereignisprotokoll vermerkt.

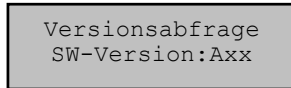
Es werden folgende Einstellungen auf Werksvoreinstellung zurückgestellt:

Körperliche Codes 00 ... 14: Inaktiv
Eingangspiegel für EMA: Low-aktiv
Relaisausgänge: Ruhezustand

4.44 Versionsabfrage der Schalteinrichtung TwinAlarm



Menüpunkt 'Alarm Versionsabfrage' anwählen
(siehe Menüplan)



Anzeige der Versionsnummer

Automatischer Rücksprung nach 5 Sekunden

Versionsabfrage:

Die Versionsabfrage kann von jedem Benutzer durchgeführt werden. Es wird die aktuelle Softwareversion von TwinAlarm angezeigt.

5. Technische Daten

Eingabeeinheit: TwinControl

Spannungsversorgung:	9VDC (6x Mignon Alkaline 1,5V) alternativ Netzteil 12VDC über TwinConnect	
Stromaufnahme:	Bereitschaftszustand :	ca. 8 μ A
	Eingabezustand (Display aktiv)	ca. 55mA
Maße:	125 x 90 x 62 mm (L x B x H)	
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

Betätigung : TwinLock

Spannungsversorgung:	9VDC	
Stromaufnahme:	Ruhezustand:	ca. 40 μ A
	Motorbetrieb (ohne Riegelast):	ca. 110 mA
Maße:	90 x 61 x 34 mm (L x B x H)	
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

Schalteinrichtung : TwinAlarm

Spannungsversorgung:	12VDC	
Stromaufnahme:	Ruhezustand:	ca. 10mA
	je aktives Ausgangsrelais:	ca. 20mA
Maße:	100 x 150 x 35 (L x B x H)	
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

Anschlüsse:

2 Westernbuchsen für Anschluss der Systembusse A und B
Schraubklemmenanschlüsse für serielle Schnittstelle RS232 (RX,TX und GND, 1200Baud 8N1), Spannungsversorgung (12VDC), Verteiler, Eingänge und Ausgänge

Busverteiler : TwinConnect

Spannungsversorgung	12VDC (optional)	
Stromaufnahme	bei Netzteilbetrieb 12VDC:	ca. 9 mA
	nur als Verteiler:	0 mA
Maße:	100 x 60 x 25 mm (L x B x H)	
Umwelt:	0-50°C, 75% r.F Umweltklasse II nach VdS	
Schutzart:	IP 30	

Revision History

Version	Stand	Änderung	Name
1.00	31.07.01	Erstausgabe	MB
1.01	27.06.02	Komplettüberarbeitung	GM
1.02	20.10.03	Vergrößerung des Menüplans	MB

!!! Irrtum vorbehalten !!!

Support / Hotline

Carl Wittkopp GmbH & Co. KG
Sternbergstr. 5
D – 42551 Velbert
Tel.: +49(0)2051 – 9566-0
Fax.: +49(0)2051 – 9566-66
www.cawi.com

INSYS Microelectronics GmbH
Waffnergasse 8
D – 93047 Regensburg
Tel.: +49(0)941 – 560061
Fax.: +49(0)941 – 563471
www.insys-tec.de